



WIRTSCHAFT

Страховать всё

Земля Нижняя Саксония, город Оснабрюк. Отель «Ремарк». Многопрофильный агент страхования Рудольф Обенауэр ведёт стартовый семинар для тех, кто недавно стал или ещё только собирается стать страховым агентом. Шестнадцатилетний опыт этого человека в данной области – налицо. На любой вопрос он отвечает очень чётко, подробно, легко и с юмором. (Страница 3)

WOCHENTHEMA KASACHSTAN

Drehbeginn

Der deutsche Regisseur Volker Schlöndorff dreht in Kasachstan seinen neuen Film „Ulschan“: Ein modernes Märchen über einen zivilisationsmüden Franzosen, der im Land des Schneeleoparden nach dem Lebenssinn sucht. Auf seiner Reise wird er allerlei magische Zeitgenossen und eine bezaubernde Natur finden. Der Film kommt im März in die französischen Kinos. (Seite 9)

Кино молодых

Гран При четвертого Алматинского международного кинофестиваля «Звезды Шакена 2006» получил короткометражный фильм 34-летнего режиссера из Кыргызстана Марата Алыкулова «Граница». На экранах мультимедиа с 9 по 13 сентября 80 фильмов из 13 стран было представлено широкой публике. (Страница 6)

WIRTSCHAFTSTAG

Magnet und Markenzeichen „Made in Germany“

Bereits zum achten Mal trafen sich am vergangenen Mittwoch und Donnerstag Unternehmer aus Deutschland und Kasachstan beim Tag der deutschen Wirtschaft in Almaty, um Kontakte zu knüpfen und mögliche Geschäftspartner zu finden. Das Motto des diesjährigen Unternehmertages: „Energiewirtschaftliche Entwicklungen in Kasachstan und Deutschland – Chancen für eine Vertiefung der Kooperation.“ Veranstaltet wurde die Wirtschaftsbörse von der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft in Almaty.

Von Helmut Tiede

„Die Zusammenarbeit mit Deutschland lässt mich noch zu wünschen übrig“, die Einschätzung des KasMunaiGas-Managers Bachytschan Issengalijew scheint eindeutig. Der größte Gasanbieter in Kasachstan hat schon so manchen möglichen Kooperationspartner aus Deutschland an Konkurrenten wie Gasprom verloren. Ansonsten ist die Stimmung auf der Konferenz zum Auftakt des achten deutschen Tags der Wirtschaft im Jazzclub „Palladium“ in der Furmanow-Straße prächtig.

Dieses Jahr dreht sich das Geschäft um den Energiesektor, und alle deutschen Vertreter und Delegationen sind sich einig, dass besonders Kasachstan ein zukunftsreicher Markt in diesem Bereich ist. Deshalb sollte das wirtschaftlich erfolgreichste Land Zentralasiens, welches bisher noch auf riesige Ressourcen traditioneller Energiequellen zurückgreifen kann, nach Ansicht vieler Experten für die Zukunft auch verstärkt auf erneuerbare Energie setzen.

Und Deutschland kann dabei, insbesondere als wichtiger Standort für neueste Technologien zur Nutzung alternativer Energiequellen, ein wichtiger Partner für kasachische Produzenten werden. „Die Bundesrepublik Deutschland ist führend bei der effektiven Nutzung von Energie“, so die Einschätzung des Chefs des deutschen Wirtschaftsclubs in Almaty, Jochen Wildenhain, „und ich erhoffe mir von Kasachstan mehr Aufmerksamkeit für deutsche Technologien in diesem Bereich.“

Technologiestandort Sachsen

Dabei kann insbesondere der Technologiestandort Sachsen eine große Rolle spielen. Bajan Graf von der sächsischen Wirtschaftsförderung wundert es nicht, dass das ostdeutsche Land als einziges Bundesland mit einer ganzen Delegation angereist ist, um die Kooperationen zwischen sächsischen und kasachischen Unternehmen aufzubauen und zu vertiefen. „Man kann sagen, dass Sachsen ein spezialisierter Standort



Auf dem Wirtschaftstag werden verschiedene Produkte vorgestellt und angeboten.

für jegliche Technologien ist, die zur Nutzung von Energieressourcen benötigt werden. Wir wissen, dass Kasachstan wächst und dass hier die Zukunft für unsere Anbieter liegt“, erzählt die Diplom-Ingenieurin.

Maschinen- und Automobilbau, Mikroelektronik und Biotechnologie, das sind die Aushängeschilder Sachsens und deren Firmenvertretungen beim Tag der deutschen Wirtschaft. Unter anderem ist auch die Firma „MAN Takraf“, ein Maschinen- und Anlagenbauunternehmen aus Leipzig, in Almaty vertreten. „Die Sachsen haben auch schon in den letzten Jahren viele Kontakte zu kasachischen Partnern hergestellt“, berichtet die Dresdnerin Graf, „es sind dieses Jahr aber auch manche zum ersten Mal dabei.“ Die gebürtige Kasachin lebt schon seit 25 Jahren

in Deutschland und ist als Projektleiterin der Wirtschaftsförderung für den gesamten zentralasiatischen Raum zuständig.

„Made in Germany“

Andere deutsche Firmen sind schon seit den frühen Neunziger Jahren in Kasachstan aktiv. So beispielsweise das Pharmaunternehmen Schering oder der Chemiekonzern BASF, der seit 1993 in der zentralasiatischen Republik vertreten ist. Trotz der zunehmend besseren politischen Bedingungen für Geschäftsaktivitäten hat Konstantin Borissenko, Entwicklungs- und Verkaufsmanager der BASF in Kasachstan, auch Negatives zu beklagen: „Die Mentalität in Kasachstan hat sich geändert, und die Leute denken ökonomischer und marktorientierter. Auf der einen Seite ist dies natürlich wünschenswert, auf der anderen Seite bekommen wir es, insbesondere im Agrar-Segment, mit immer mehr Konkurrenz zu tun.“ Besonders die billigeren Anbieter aus China beunruhigen den Vertreter der BASF. Doch über mangelnde Kontakte beim Tag der deutschen Wirtschaft kann sich Borissenko dennoch nicht beklagen: „In der ersten halben Stunde hatte ich bereits fünf Interessenten an meinem Stand.“

Auch Galija Schunusalijewa, Leiterin der Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft, ist mit dem Wirtschaftstag zufrieden: „Über 60 deutsche Unternehmen haben ausgestellt, und eine deutsche Delegation aus Sachsen ist mit sechs Unternehmen vor Ort“, freut sich die Repräsentanzchefin. Es sei wichtig, dass die deutsche Wirtschaft Präsenz zeige.

Ohnehin scheint das Markenzeichen „Made in Germany“ eine Garantie für gute Geschäfte zu sein, zumindest in Kasachstan. Dinara Ismachanowa von der Schering AG weiß, warum die Nachfrage nach Pharmaprodukten von Schering seit 1997 auf einem beständig hohen Niveau ist: „Die deutsche Qualität ist und bleibt, besonders bei Produkten wie Medikamenten, ein Garant für Wettbewerbsvorteile.“

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Deutsch-polnische Beziehungen werden auf eine harte Probe gestellt

AUSLAND 4

Zwei Tote Matrosen nach einem Brand auf einem russischen Atom-U-Boot

KULTUR 5

Ehemaliger sowjetischer Marinehangar als kultureller Hot Spot

RUSSLANDDEUTSCHE 7

Debatte zur Übersiedlung
Russlanddeutscher nach Kaliningrad

JUGEND UND SPORT 8

Eine Reise auf dem Baikal – dem Vater aller Seen

BILDUNG UND KARRIERE 11

Deutsche Organisationen präsentieren sich bei „Germanija w Fokusje“ im Deutschen Theater

AKTUELL

Kirgisistans Präsident entlässt seinen Bruder

Kirgisistans Präsident Kurmanbek Bakijew hat seinen Bruder Schanysch Bakijew aus dem Amt des ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Dienstes für nationale Sicherheit entlassen. Das teilte Busurmankul Tabaldijew, Vorsitzender des Dienstes für nationale Sicherheit, mit. Die Parlamentskommission legt dem Bruder des Präsidenten die Beteiligung an einer Provokation gegen den Spitzenvertreter der Opposition, Omurbek Tekebajew, zur Last. Dieser Tage wurde Tekebajew in Polen wegen Verdacht auf Drogenschmuggel festgenommen. (Ria Nowosti)

Условия межконфессиональной толерантности

Казахстан в своей практической политике исходит из того, что только внутренняя свобода человека есть условие межконфессиональной толерантности, заявил президент РК Нурсултан Назарбаев, открывая II Съезд лидеров мировых и традиционных религий. «Именно поэтому, исторически являясь частью культурного материка ислама, мы не препятствуем развитию всех мировых и традиционных религий в Казахстане. Когда государство, нация или религия рассматривает чужое культурное пространство через призму захвата, завоевания, тогда всегда деградирует собственная среда обитания. Для казахов толерантность не академическое, а практическое понятие», - подчеркнул Президент. Глава государства напомнил, что с момента обретения независимости в Казахстане проводится взвешенная государственная политика в сфере религиозных отношений. «Она основывается на принципах согласия», - сказал Н. Назарбаев. (Kazakhstan Today)



Fabian Kracht lässt sich von Jekaterina Smoljakowa die Produkte der ASK-Technik erklären.

Foto: Helmut Tiede

MELDUNGEN

Kontrollen zu neuen EU-Staaten länger

Die Grenzkontrollen zwischen alten und neuen EU-Staaten bleiben über das Jahr 2007 hinaus erhalten. Experten der Mitgliedstaaten hätten den bisherigen Zeitplan korrigiert, so ein Sprecher der EU-Kommission. Auch an den deutsch-polnischen und deutsch-tschechischen Grenzübergängen werden Reisende damit länger als bisher geplant überprüft. Bisher hatten die EU-Staaten ein Ende der Kontrollen im Herbst 2007 angepeilt. Technische Probleme mit dem Zentralcomputer für die Daten von den Außengrenzen vereiteln dieses Ziel jedoch. Außerdem hätten sich Ministerrat und EU-Parlament noch nicht auf die nötige Rechtsgrundlage für den Datenaustausch geeinigt, sagte der Sprecher von EU-Justizkommissar Franco Frattini. 15 europäische Staaten verzichten bisher auf Kontrollen an den Binnengrenzen der so genannten Schengenzone. Dazu gehören außer Großbritannien und Irland alle alten EU-Staaten sowie Norwegen und Island und demnächst die Schweiz. Die acht osteuropäischen EU-Länder sollen dazukommen, sobald ihre Kontrollen an den Außengrenzen das geforderte Niveau erreichen. (dpa)

Кандидат на пост председателя ОБСЕ

Страны Содружества независимых государств считают Казахстан коллективным кандидатом от СНГ на пост председателя Организации по безопасности и сотрудничеству в Европе в 2009 году, заявил постоянный представитель России при ОБСЕ Алексей Бородавкин, выступая на заседании Постоянного совета ОБСЕ в Вене. На саммите в Казани в августе 2005 года главы государств - членов СНГ решили официально поддержать выдвижение Астаны на пост действующего председательства ОБСЕ в 2009 году. «Таким образом, как нам представляется, Казахстан фактически стал коллективным кандидатом от СНГ», - подчеркнул постпред, добавив, что исходя из этого, «Россия рассматривает реализацию заявки Казахстана в качестве приоритета своего участия в ОБСЕ». «По нашему убеждению, Казахстан является достойным кандидатом, который пользуется в мире заслуженным уважением и обладает необходимым опытом и ресурсами», - сказал А. Бородавкин. (Kazakhstan Today)

Uiguren fordern von Merkel Druck auf China

Der Weltkongress der Uiguren hat an Bundeskanzlerin Angela Merkel appelliert, sich für die Rechte der muslimischen Minderheit in China einzusetzen. Vor dem Besuch des chinesischen Regierungschefs Wen Jiabao in Deutschland sagte der Präsident der in München ansässigen exiluihurischen Vereinigung, Dilxat Raxit: „Wir hoffen, dass Merkel Druck auf Wen Jiabao ausübt.“ In einem offenen Brief an die Kanzlerin beklagte der Weltkongress, unter dem Vorwand des weltweiten Kampfes gegen Terrorismus seit dem 11. September 2001 unterdrücke und verfolge die chinesische Regierung die Uiguren in der nordwestchinesischen Region Xinjiang. Zudem berichten Menschenrechtsorganisationen davon, dass schutzsuchende Uiguren auch von den angrenzenden Staaten wie Kirgisistan und Kasachstan unter einem Vorwand nach China abgeschoben werden, wo sie oft Folter und Hinrichtungen erwarten. (DAZ/dpa)

VOKABELN

„REBRANDING ...“

- ♦ Rebranding – прежний (продукт с новым брендом, именем, имиджем)
- ♦ Wolle, f – шерсть
- ♦ qualvoll – мучительный
- ♦ Imagepflege, f – забота об имидже
- ♦ überflüssig – (из)лишний

„DEUTSCH-POLNISCHE ...“

- ♦ Bundestagsabgeordneter, m – депутат бундестага
- ♦ Gegenseitigkeit, f – взаимность, обоюдность
- ♦ Wiedergutmachung, f – исправление, искупление; возмещение
- ♦ Kriegsreparationen, Pl. – военный репарации
- ♦ materiell – материальный

POLEN

Deutsch-polnische Krise verschärft sich

Die deutsch-polnischen Spannungen verschärfen sich: In Warschau verlangte die rechtsradikale Regierungspartei Liga Polnischer Familien (LPR) Kriegsreparationen von Deutschland und reagierte damit auf einen Vorstoß der CSU. Zugleich will die LPR die deutsche Minderheit aus dem polnischen Parlament drängen.

Von Oliver Hinz

Die deutsch-polnischen Spannungen verschärfen sich: In Warschau verlangte die rechtsradikale Regierungspartei Liga Polnischer Familien (LPR) Kriegsreparationen von Deutschland und reagierte damit auf einen Vorstoß der CSU. Zugleich will die LPR die deutsche Minderheit aus dem polnischen Parlament drängen, indem sie die Fünf-Prozent-Hürde für sie einführt. Von der Sperrklausel ist die deutsche Wahlliste bisher als einzige ausgenommen. Nur deshalb stellt sie bisher zwei Abgeordnete. Mit ihrer jetzigen Initiative zum Thema Reparationen antwortet die LPR auf den CSU-Politiker Johannes Singhammer. Der Bundestagsabgeordnete hatte Polen vorgeworfen, es würdige nicht die von Deutschland geleistete Milliardenhilfe. Dazu hatte Singhammer vom Bundesfinanzministerium eine Liste über die bisherigen Leistungen aufstellen lassen: Demnach hat die Bundesrepublik seit Ende des Zweiten Weltkriegs „an Polen bzw. polnische Privatpersonen Zahlungen in Höhe von rund zwei Milliarden Euro für Wiedergutmachung geleistet“. Zudem verzichtete die Bundesregierung auf die Rückzahlung von Kreditschulden in Höhe von 3,3 Milliarden Euro.

Kritik an CSU-Vorstoß

Das Vorstandsmitglied der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, Rak, kritisierte den Vorstoß der CSU, weil damit die Frage der Reparationen neu aufleben könne. Dem folgte der Vizepräsident des polnischen Parlaments, Marek

Kotlinski von der LPR, und legte einen Gesetzentwurf vor. Für ganz Polen sollen demnach die materiellen Kriegsschäden ermittelt werden. Allein



Teil einer historischen Postkarte aus dem polnischen Karpacz, dem früheren deutschen Krummhübel.

für Warschau präsentierte der damalige Oberbürgermeister und heutige Staatspräsident Lech Kaczynski von der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) vergangenes Jahr bereits eine Rechnung über 40 Milliarden Euro.

Schon vor zwei Jahren hatte das polnische Parlament ohne Gegenstimme mit einer Resolution die Regierung aufgefordert, mit Berlin über Kriegsreparationen zu verhandeln. Dies lehnte die sozialdemokratische Regierung jedoch entschieden ab. Die angestrebte Abschaffung der Wahlprivilegien für nationale Minderheiten begründete der LPR-Abgeordnete Piotr Slusarczyk so: „Es gilt das Prinzip der Gegenseitigkeit. Die Polen in Deutschland haben große Probleme.“ Dagegen stellte sich aber bereits Parlamentspräsident Marek Jurek von der PiS. Die größte Oppositionspartei, die rechtsliberale Bürgerplattform (PO), warf der Regierungskoalition vor, „der Wettlauf um die stärkste antideutsche Haltung gefährdet das Ansehen Polens“.

Kaczynski für Verbesserung des Verhältnisses

Staatspräsident Lech Kaczynski plädierte ebenfalls für eine Verbesserung in den deutsch-polnischen Verhältnissen: Er wünsche sich, dass die Beziehungen Polens zu Deutschland so gut würden wie mit Litauen, der Slowakei und Tschechien, betonte Kaczynski bei einem Treffen mit dem diplomatischen Korps in Warschau.

Polen ist das einzige ausländische Land, in dem eine deutsche Liste bei der Parlamentswahl auf dem Stimmzettel steht – bisher immer mit Erfolg. Bei der Premiere 1991, die für die Deutschstämmigen noch mit vielen Emotionen verbunden war, errang die Minderheit stolze sieben der insgesamt 460 Mandate. Seit 1997 stellt sie jedoch nur noch zwei Abgeordnete. (n-ost)

GLOSSE

Rebranding Tschetschenien

Tschetscheniens Präsident Alu Alchanow hat einen ungewöhnlichen Vorschlag zur Konsolidierung des angeschlagenen Images seines Landes gemacht: Tschetschenien soll umbenannt werden. Notschi, der alte Name, soll wieder gutmachen, was Terrorismus, Krieg und andere Unannehmlichkeiten dem Land an Schaden zufügten. Rebranding nennt man diesen Imagewechsel in der Werbebranche. Solchen auf Städte und Länder anzuwenden, ist eine gute Idee, die künftig Friedenverträge überflüssig macht und jedem langweiligen Kaff neuen Pep verleiht.

Von Andrea Jeska

Branding ist ein Zauberwort in der Werbe- und PR-Branche. Ohne Branding kann aus einem Produkt nichts werden. Und wird trotz Branding nichts daraus, dann betreibt man eben Rebranding, verkauft dasselbe Produkt unter anderem Namen und mit einem neuen Image.

Dass man auch Länder rebranden kann, war bislang neu. Nun aber kommt diese Idee ausgerechnet aus einer werbetchnisch unterrepräsentierten, für Product-Placement ungeeigneten Gegend: aus dem Nordkaukasus. Der tschetschenische Präsident Alu Alchanow hat einen kühnen Vorstoß in diese Richtung gemacht. Tschetschenien, so seine Klage, habe einen

dieses Ansinnen des Präsidenten, denn immerhin haben die Russen Alchanow zu seinem Posten verholfen, auch wenn sie die Tschetschenen freundlicherweise im Glauben ließen, sie selber hätten für Alchanow gestimmt.

Dass Tschetschenien auch als Notschi Probleme mit den bösen Partisanen und den freundlichen russischen Soldaten, mit den störenden Ruinen und der nicht vorhandenen Strom-Wasser-Gas-Versorgung haben wird, sagt Alchanow nicht. Dafür soll er neuerdings gerne singen, immer denselben Text: Schmusewolle, das macht Notschi aus Wolle, Schmusewolle, das macht Notschi...

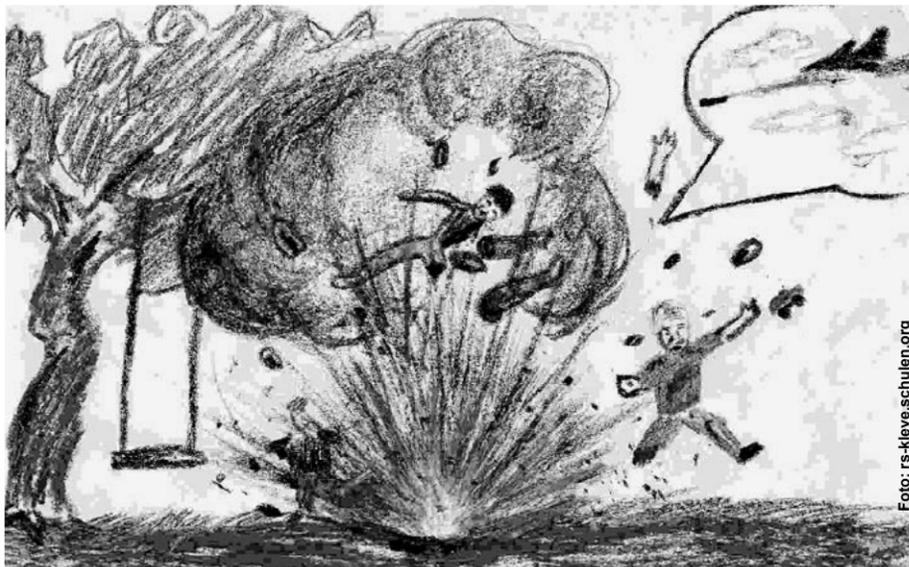
Auch in der Stadt Wolgograd saß an einem dieser miesen und armseligen postsocialisti-

Die Leichen? Das Blut? Das qualvolle Sterben? Der gnadenlose Kampf, Haus um Haus, Meter um Meter? Schwamm drüber. Das müsse, wer Stalingrad sage und denke, verdrängen. Wer Stalingrad meine, der meine den Sieg über den deutschen Faschismus, meine Ehre, Tapferkeit, Vaterland, hat das Stadtparlament öffentlich erklärt.

Jungministerpräsident gegen den Namen Notschi

Leider hat sich der Jogginganzug und Kalaschnikow tragende tschetschenische Jungministerpräsident Rambo Kadyrow gegen Notschi ausgesprochen. Die Idee käme zur falschen Zeit, Tschetschenien habe wichtigere Probleme zu klären, sagte er, und irrt. Denn wo Tschetschenien liegt, das weiß notgedrungen inzwischen sogar der Nordamerikaner und hofft entweder auf eine vollkommene Eliminierung der dortigen Terroristen, sprich Bevölkerung, oder auf einen Friedensvertrag, nach dessen Unterzeichnung sich alle an den Händen fassen und in Zukunft lieb sind. Notschi würde beides überflüssig machen. Ein Land, das niemand kennt, kann nicht im Krieg sein, kann keinen Terror hervorbringen, braucht keinen Wiederaufbau.

Russland ist groß und Möglichkeiten der Stadtumbenennung gibt es genug. Auch Moskau ist ja im Grunde kein aussagefähiger Name, keiner, mit dem man irgendwen hinter dem Ofen hervorlocken könnte, außer Studiosus-Reisende vielleicht. Gazpromgorod böte sich an. Für Putingrad voluntieren gleich mehrere Städte (Kaliningrad, St. Petersburg), mal abwarten, wer den Zuschlag kriegt. Und wenn die Tage der deutsch-russischen Freundschaftsküsse nicht vorbei sind, wird es sicherlich demnächst einen Gerhard-Schreder-Obst geben (das ö ist für Russen unaussprechlich). In Kamtschatka vielleicht und als Ansporn für den dortigen nicht existierenden Tourismus. Sollte das Erfolg zeitigen, könnte man rebranding weltweit zur Imagepflege anwenden und so die Achse des Bösen elegant eliminieren. Der Iran nennt sich künftig Sultanistan, aus Irak wird wieder Persien, der Libanon könnte Couscousi werden und hinter dem niedlichen Wort Pukchoson würde niemand mehr das böse Nordkorea vermuten. (n-ost)



Zeichnung eines tschetschenischen Kindes.

schlechten Ruf. Nicht das Land. Der Name. Wer das Wort höre, denke an Terror, Krieg, Bösewichte und andere unföhliche Dinge. Zudem sei „Tschetschenien“ ein ausländisches Wort. Deshalb solle das Land doch wieder seinen alten Namen Notschi tragen.

Böse Partisanen und freundliche russische Soldaten

Tschetschenien (russ. Tschetschnja) ist in der Tat ein russisches Wort. Umso undankbarer wirkt

schen Tage ein Gremium beisammen und überlegte, wie man der nicht wirklich interessanten oder mit Schönheit gesegneten Stadt ein wenig Pep verleihen könnte. Für Disneyland war die Zeit nicht reif, für ein Aquaerlebnisfitnessstudiosaunalandschaftthermalquellenzentrum fehlte das Geld. Also kam man auf die Idee, einfach den alten Namen aus der Versenkung zu holen und ein bisschen auf Blutbodenhäuserkampf-Mythos zu machen. Stalingrad wollte man wieder heißen und alte Glorie herstellen.

GERMANIA

Страховать всё, страховать всех

Земля Нижняя Саксония, город Оснабрюк. ОТЕЛЬ «Ремарк». Многопрофильный агент страхования Рудольф Обенауэр ведёт стартовый семинар для тех, кто недавно стал или ещё только собирается стать страховым агентом. Шестнадцатилетний опыт этого человека в данной области – налицо. На любой вопрос он отвечает очень чётко, подробно, легко и с юмором.

Александр Вerveкин

Сегодня на рынке Германии насчитывается около 300 страховых компаний. Это – и крупные агентства, и фирмы, представленные одним-единственным человеком. Все они борются за своих клиентов. Ассортимент того, что можно застраховать, очень велик, поэтому у страховщиков теоретически работы бесконечно много. Но с другой стороны ещё не существует такой программы, которая застраховала бы человека на все случаи жизни. Есть определённые виды обязательного страхования, которые и стали своего рода гарантией для тех, кто работает в данной сфере. Они делятся на государственные и частные. К государственному относятся: Pflegeversicherung – на случай, если человек станет инвалидом, будет нуждаться в посторонней помощи; Krankenversicherung – больничная страховка для обращения к врачу или госпитализации; Arbeitslosenversicherung – на случай потери работы; Rentenversicherung – плата в государственную пенсионную кассу. Из частных видов страхования в Германии обязательны два: Autoversicherung – страховка на машину; Gebäudeversicherung – страхование собственного дома (оформляют те, кто строит частный дом, сразу же, как только возведены стены).

Всё остальное, а слово «всё» в данном случае следует понимать буквально, страхуется по желанию людей.

Может стать каждый

«В Германии страховым агентом может стать любой, – говорит Р. Обенауэр. – Для этого достаточно достичь совершеннолетия и регулярно посещать стартовые семинары. За однодневный семинар каждый слушатель платит 30-40 евро, за двухдневный – 120-150».

Сравнительная лёгкость получения этой профессии также связана с системой образования в Германии. Можно двенадцать лет учиться и затем, уже имея диплом, идти на работу с определённым окладом. А можно посетить стартовый семинар и начать работу, периодически

повышая квалификацию. У страховых агентов распространён второй способ получения образования. Недостаток этой профессии – отсутствие чёткого оклада, а достоинство – отсутствие «потолка» у заработка. Кроме этого, человеку, желающему работать в страховании, необходимо заключить контракт с фирмой, которая будет страховать его самого и выплачивать страховые суммы его клиентам.

«Страховые компании ничего не теряют, если взятый на пробу человек плохо работает,

сфере, эксперты рекомендуют доработать до 300 промилле. В этом случае агент получает первый разряд, и его заработная плата становится уже не 10, а 17 евро, то есть повышается на 70%. Для второго разряда страховому агенту надо заработать 800 промилле, это уже – 22 евро; для третьего разряда – 1800 промилле – 27 евро...

Коэффициент полезного действия страховщика подсчитывается ежемесячно. Исходя из количества набранных агентом промилле, ему



Получить сертификат страхового агента можно после посещения курсов

– объясняет Рудольф Обенауэр. – Поэтому фирмы берут всех и ничего не боятся – агенты работают с чужими деньгами».

Квалификация

Эффективность работы страхового агента измеряется в процентах или промилле, которые регистрируются за ним путём умножения суммы подписанной его клиентом страховки на её срок и деления на 100 или 1000 соответственно. За 1 промилле работник получает свои стартовые 10 евро. Чтобы попробовать свои силы в этой

присваивается очередной (или остаётся прежний) разряд. Таким образом, свою квалификацию (а значит и заработок) любой страхователь может повышать 12 раз в год.

Нужно «пахать»

К тому же своим агентам страховые фирмы платят и за сохранение клиента. Свою благодарность они выражают как минимум 5-процентным повышением зарплаты в год.

(Продолжение на стр. 11).

GLOBALISIERUNG

EU hofft auf neuen Schwung durch drei Asien-Gipfel

Азию как Weltregion mit der größten Wirtschaftsdynamik gerät mehr und mehr ins Blickfeld europäischer Wirtschaftspolitik. Mehrere Treffen der Europäer mit ihren asiatischen Partnern im September sollen die gemeinsamen Beziehungen intensivieren.

Mit einer Serie von drei Gipfeltreffen will die Europäische Union in Helsinki den Beziehungen

Nordkoreas Atomwaffenprogramm und die Verletzung der Menschenrechte in Birma sollen Themen sein, sagten EU-Diplomaten. Beim EU-China-Gipfel will Regierungschef Wen Jiabao im Kreis der 25 EU-Staats- und Regierungschefs vor allem auf eine Aufhebung des 1989 verhängten EU-Waffenembargos dringen. Das Embargo war von der EU nach der

reich zur Aufhebung des Embargos unter anderem an Bedenken der USA und Japans gescheitert. Ein Einlenken der EU wird derzeit nicht erwartet. China will am Samstag auch darauf dringen, von der EU den Status einer Marktwirtschaft zugesprochen zu bekommen. Dies würde China besseren Schutz gegen Anti-Dumping-Klagen bieten, weil dann der Vorwurf einer staatlichen Begünstigung von Firmen schwerer zu erheben wäre. Die EU will Kritik Chinas an Strafzöllen auf Schuhimporte zurückweisen. Beim Gipfeltreffen mit Südkoreas Präsident Roh Moo Hyun wird nach Ansicht von Diplomaten vor allem über Nordkoreas Atomwaffenprogramm gesprochen werden. Außer Südkorea sehen sich in der Region vor allem Japan und Taiwan direkt bedroht. Chinas Regierungschef Wen Jiabao hatte vor dem Gipfeltreffen alle Beteiligten aufgefordert „einen kühlen Kopf“ zu bewahren. Die Gipfelbegegnungen zwischen der EU und China sowie Südkorea bilden den Auftakt zum 6. ASEM-Gipfel am Sonntag und Montag in Helsinki, zu dem auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel erwartet wird. Seit 1996 sind die mittlerweile 25 EU-Staaten sowie 13 asiatische Länder (Birma, Brunei, China, Indonesien, Japan, Kambodscha, Laos, Malaysia, Philippinen, Singapur, Südkorea, Thailand und Vietnam) in ASEM (Asia-Europe-Meeting) vertreten. In einer Zwischenbilanz über die ersten zehn Jahre ASEM, die den Delegationen vorliegt, heißt es, der politische und wirtschaftliche Dialog beider Seiten sei „auf dem Niveau des Informationsaustauschs verharrt und ist nicht zu einer substanziellen Kooperation geworden“. Zwar entfallen 50 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts und 60 Prozent des Welthandels auf die ASEM-Staaten, doch gilt die Zusammenarbeit als ausbaufähig. Seitens der EU wird erneut deutliche Kritik an den Menschenrechtsverletzungen der Militärjunta von Birma und der Verfolgung von Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi erwartet. Unklar ist, ob Indien und Pakistan ein Zeichen bekommen, in absehbarer Zeit ebenfalls zum ASEM-Kreis dazuzugehören. (dpa)



In China treffen Tradition und Wirtschaftsboom aufeinander.

zu den Staaten Asiens neuen Schwung geben. Bei Treffen mit China und Südkorea sowie beim ASEM-Gipfel von 38 Staaten Europas und Asiens soll es in der finnischen Hauptstadt nicht nur um Handelsprobleme zwischen der EU und der Weltregion mit der größten Wirtschaftsdynamik gehen. Auch Sicherheitspolitik, der Kampf gegen den Terror,

blutigen Niederschlagung der Opposition mit dem Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking verhängt worden.

Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums hatte das Embargo vor dem Helsinki-Gipfel als „Relikt des Kalten Krieges“ bezeichnet. Vor zwei Jahren waren Vorstöße von Deutschland und Frank-

MELDUNGEN

Ölförderung in Russland soll jährlich um vier Prozent wachsen

Laut Expertenprognosen wird die Gesamtförderung von Erdöl durch russische Unternehmen bis 2008 von 500 auf 530 Millionen steigen. Der Kampf um die Spitzenposition in der Branche wird zwischen dem jetzigen Spitzenreiter, dem Konzern Lukoil, und der staatlichen Gesellschaft Rosneft, entschieden, die nach der Einverleibung des Ölkonzerns Jukos laut eigener Prognosen bis zu 25 Prozent des Marktes kontrollieren. Nach einer Prognose der Investmentgesellschaft Troika Dialog wird das durchschnittliche Wachstum in der Ölförderung in den Jahren 2006 bis 2008 bei vier Prozent liegen. Die Pläne von Rosneft, die Sergej Bogdantschikow, Präsident der Ölgesellschaft, vor kurzem präsentiert hat, tanzen dabei auffällig aus der Reihe. Nach seinen Worten wird Rosneft auch ohne die Jukos-Aktiva 25 bis 27 Prozent des Marktes einnehmen können, indem die Jahresförderung auf 104 Millionen Tonnen gesteigert wird. Laut Experten wird Rosneft allerdings mit höchstens 22 Prozent des Marktanteils rechnen können, der fünfprozentige Jukos-Anteil mit einkalkuliert. (Ria Nowosti)

Дни немецкой экономики

13-14 сентября в Алматы прошли очередные Дни германской экономики. Они стали уже традиционными и проходят в восьмой раз. Организатором выступает Клуб германской экономики при содействии Посольства ФРГ и представительства германской экономики в Казахстане. Главной темой обсуждения стал актуальный в наше время вопрос «Энергетическое развитие в Казахстане и Германии – возможности для взаимовыгодного сотрудничества». Цель данного мероприятия – это, прежде всего, содействие деловому сотрудничеству между казахстанскими и немецкими фирмами в энергетическом секторе, а также презентация немецких компаний, работающих как в Казахстане, так и в Германии. Параллельно с выставкой продукции немецких и казахстанских фирм проводилась так называемая контактно-кооперационная биржа, которая способствовала не только укреплению уже установившихся контактов, но и установлению новых деловых отношений. (DVK)

Gasprom bleibt unter staatlicher Kontrolle

Russlands Minister für Wirtschaftsentwicklung und Handel, German Gref, erklärte auf einer Pressekonferenz im Rahmen eines Investitionsforums in Kasan, dass seine Regierung nicht plane, Gasprom und Infrastrukturunternehmen zu privatisieren. „In anderen Wirtschaftssektoren bleibt die strategische Linie auf Privatisierung erhalten“, sagte der Minister. Er hob hervor, dass die Privatisierungspolitik in Russland weiter geführt werde. Außerdem schloss Gref nicht aus, dass große staatliche Unternehmen die Expansion auf dem Inlandsmarkt fortsetzen werde. „Ich kann nicht garantieren, dass es keine großen Käufe auf dem Inlandsmarkt durch den Staat geben wird“, sagte er. Ihm zufolge gibt es einen großen Wunsch staatlicher Unternehmen, ihre Präsenz auf dem Markt auszubauen. „Der Wunsch ist offensichtlich. Aber er ist meines Erachtens nicht immer produktiv“, hieß es. (Ria Nowosti)

VOKABELN

«СТРАХОВАТЬ ВСЁ...»

- ♦ страховать от чего-л. – versichern (gegen A.); sichern (gegen A./ vor D.)
- ♦ чётко – klar, deutlich; genau, exakt
- ♦ рынок – Markt, f
- ♦ ассортимент – Sortiment, n (an A.), Auswahl, f, Angebot, n
- ♦ повышать квалификацию – sich qualifizieren

„EU HOFFT ...“

- ♦ Strafzoll, m – штрафная таможенная пошлина
- ♦ Wirtschaftsdynamik, f – экономическая динамика
- ♦ ausbaufähig – способный к развитию или к дальнейшему расширению, повышению
- ♦ absehbar – обозримый, предвидимый
- ♦ Atomwaffenprogramm, n – программа производства атомного оружия

MELDUNGEN

Massenaufuhr nach Konzert in Tadschikistan

Tadschikistans Präsident Emomali Rachmonow hat seinen Besuch im Süden der Republik wegen Massenunruhen in der Hauptstadt Duschanbe in der Nacht zum 11. September unterbrochen. Zu dem Massenaufuhr kam es nach der Absage eines Konzerts des bekannten iranischen Sängers Orasch im Zentralstadion der Stadt. Aus Frust begannen die Konzertbesucher wüste Schlägereien mit der Miliz, die daraufhin das Stadion abspernte. Fünf Angehörige der Miliz wurden dabei verletzt. Außerdem kippten die Besucher während der Auseinandersetzungen zehn Autos um und schlugen die Scheiben ein. Anschließend ging ein Teil der Besucher vom Stadion zum Zentralplatz Dusti, der vor dem Parlament der Republik liegt. Dort wurden sie nach einer spontanen Kundgebung von Milizionären vertrieben. Einige der Anstifter der Unruhen wurden daraufhin festgenommen. Die Rechtsschutzorgane der Hauptstadt wurden in Alarmbereitschaft gesetzt. In der Stadt wird seitdem patrouilliert. (Ria Nowosti)

В Германии отметили 11 сентября

В пятую годовщину терактов в США федеральный канцлер Германии Ангела Меркель обратилась к мировому сообществу с призывом расширить помощь кризисным регионам с тем, чтобы лишить терроризм питательной среды. «Наша борьба с международным терроризмом будет успешной лишь в случае, если мы будем способствовать укреплению демократии, стабилизации экономики и соблюдению прав человека в кризисных регионах», - говорится в заявлении главы германского правительства. Между тем проживающие в Германии мусульмане совершили молитвы в память жертв терактов в США. «Ислам не совместим с террором, мы должны сделать всё возможное для того, чтобы доказать мирный характер нашей религии», - говорится в совместном заявлении 14 исламских объединений, опубликованном в Кельне. (www.dw-world.de)

Transnistrien beginnt Wahlkampagne

In Transnistrien, der nicht anerkannten Republik auf dem Territorium Moldawiens, beginnt die Kampagne zur Wahl des Präsidenten. Das teilte Pjotr Denissenko, Vorsitzender der Zentralen Wahlkommission der Republik (ZIK), mit. „Am 11. September soll eine ZIK-Sitzung stattfinden, in der die Wahlberechtigten für die Präsidentenwahl festgelegt werden. Nach der Bestimmung der Wahlberechtigung wird die Kampagne beginnen“, sagte Denissenko. Gemäß der Verfassung Transnistriens müssen die Wahlen am zweiten Sonntag im Dezember stattfinden. In diesem Jahr ist das der 10. Dezember. Die Wahlen werden auf Grundlage des Mehrheitswahlrechts durchgeführt. Der Präsident wird für fünf Jahre gewählt. Zum Präsidenten kann nur ein Bürger Transnistriens gewählt werden, der nicht jünger als 35 Jahre ist. Auch muß er seit mindestens zehn Jahren die Staatsangehörigkeit der Republik haben und ständig im Land leben. Gleichzeitig mit dem Präsidenten wird auch der Vizepräsident für dieselbe Amtsperiode gewählt. (Ria Nowosti)

VOKABELN

„BRAND ...“

- ◆ Nordmeerhafen, m – североморский порт
- ◆ unmittelbar – непосредственный
- ◆ Unglückszone, f – зона бедствия
- ◆ Sauerstoffgerät, n – кислородный аппарат
- ◆ Rauchentwicklung, f – образование дыма

„PUTIN ...“

- ◆ Föderationsrat, m – Совет Федерации
- ◆ vorwegnehmen – предупреждать
- (чьё-л. действие, высказывание)
- ◆ aufstocken – надстраивать (здание);
- увеличивать (капитал, пенсии и т.д.)
- ◆ Waffenlieferung, f – поставка вооружения
- ◆ Minensucher, m – миноискатель

RUSSLAND

Brand in russischem U-Boot

Bei dem Brand auf dem russischen U-Boot „St. Daniel von Moskau“ wurden zwei Seeleute getötet. Ein Seemann, der seine beiden Kameraden retten wollte, wurde mit Rauchvergiftungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Nach Mitteilung der Flottenführung war es in einem elektronischen Wandler in der sechsten Sektion zu einem Kurzschluss gekommen. Die beiden Atomreaktoren seien jedoch rechtzeitig abgeschaltet worden. Ein Sprecher der Umweltorganisation „Bellona“ erklärte, die Übungsfahrten der Flotte nähmen zu. Doch die Flotte sei immer noch unterfinanziert. Weitere Unglücke seien deshalb nicht auszuschließen.

Von Ulrich Heyden

Eine Übungsfahrt des russischen Atom-U-Bootes „St. Daniel von Moskau“ endete tragisch. Am 7. September um 20.40 Uhr brach in der sechsten Sektion des U-Bootes, welches gerade vor der Halbinsel Rybatschi in der Barentssee vor Anker lag, ein Feuer aus. In dieser Sektion befindet sich die Elektromechanik des Bootes, auch das Steuerpult für die beiden Atomreaktoren.

Zwei Seeleute – ein 28-jähriger Matrose und ein 35-jähriger Fähnrich – starben offenbar an Rauchvergiftung. Beide arbeiteten in der sechsten Sektion. Ein dritter Seemann, der die Beiden

nicht über das Unglück informiert habe, da keine Gefahr für die Umwelt bestanden habe. Die Moskauer Stadtregierung, welche das Patronat über das U-Boot hat, erklärte, man werde den Familien der bei dem Brand getöteten und verletzten Seeleute, materielle und soziale Hilfe leisten.

Der Retter riskierte selbst sein Leben

Wie der Oberkommandierende der russischen Flotte, Admiral Wladimir Masorin mitteilte, haben die beiden Seeleute es nicht mehr geschafft, rechtzeitig ihre Rettungsgeräte zu nutzen. Die Sektion sei voller Technik, das habe die Seeleute offenbar „behindert“.



Ein russisches U-Boot.

retten wollte, wurde mit Rauchvergiftungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Für ihn besteht keine Lebensgefahr.

Die beiden Atomreaktoren an Bord wurden nach offiziellen Angaben rechtzeitig abgeschaltet. Das U-Boot mit dem Namen B 414 wurde in den Nordmeerhafen Widjajewo geschleppt. Der Militärstaatsanwalt leitete ein Verfahren wegen „unsachgemäßer Schiffsführung“ ein. Der Flottenkommandeur teilte mit, dass man Nachbarstaaten

Jeder U-Boot-Mann hat laut Plan für den persönlichen Schutz drei Rettungsgeräte am Dienstort, ein großes Sauerstoffgerät, ein kleines Sauerstoffgerät mit einem Luftvorrat für zehn Minuten sowie eine Gasmasken. Der Admiral erklärte gegenüber dem Fernsehkanal RTR, „sie haben es einfach nicht geschafft, die Rettungsgeräte einzusetzen. Zwei Atemzüge reichen, und die Leute fallen um.“

Der Seemann, der seine beiden Kollegen retten wollte, hatte das Atemgerät auf, jedoch brauchte

er länger als zehn Minuten, um seine beiden Kollegen, die noch lebten, aus der Unglückszone zu ziehen. Nach offiziellen Angaben wurde unmittelbar nach dem Beginn des Brandes der automatische Brandschutz eingeschaltet. Dabei wird das Mittel Freon eingesetzt, welches den Sauerstoff verdrängt und die Flammenentwicklung verhindert. Allerdings kam es bei der Brandbekämpfung zu sehr starker Rauchentwicklung, was den Seeleuten offenbar zum Verhängnis wurde. Wie Admiral Masorin mitteilte, war eine Wartung des 16 Jahre alten U-Bootes bereits „überfällig“. Das Boot sei allgemein jedoch in einem guten Zustand gewesen. „Wahrscheinlich hat uns die Technik im Stich gelassen.“ Brandursache war – so der Flottenkommandeur – vermutlich ein Kurzschluss in einem elektronischen Wandler.

Atomreaktor nicht beschädigt

Der „Greenpeace“-Sprecher Wladimir Tschopow erklärte der Nachrichtenagentur Interfax, wenn die Erklärungen der Flottenführung richtig sind, es also nur in der sechsten Sektion brannte, und der Reaktor nicht beschädigt wurde, dann besteht keine Gefahr einer radioaktiven Verseuchung. Der Vorfall – so Tschopow – zeige jedoch, die Gefahr, die mit atomaren Objekten verbunden ist. Igor Kudrik, Vertreter der russischen Umweltorganisation „Bellona“ erklärte, in letzter Zeit fänden sehr viele Übungen der Flotte statt. Da die Flotte immer noch unterfinanziert sei, die Zahl der Fahrten aber zunehme, sei nicht auszuschließen, dass es noch zu weiteren ähnlichen Vorfällen komme.

Normalerweise sind an Bord der „St. Daniel von Moskau“ 102 Mann Besatzung. Wie viele Männer sich zur Zeit des Unglücks an Bord befanden, wurde nicht bekannt gegeben. Zur Bewaffnung des U-Bootes gehören Lenk Waffen vom Typ „Granat“ und Torpedos. In der sechsten Sektion gab es nach offizieller Mitteilung während des Brandes keine persönlichen Waffen der Seeleute.

Die „St. Daniel von Moskau“ wurde 1990 in Dienst gestellt. Von dem U-Boot-Typ wurden insgesamt 22 Stück gebaut. 1994 umrundete die B 414 unter dem Eis des Nordpols zweimal die Erdachse. Dafür wurde der U-Boot-Kommandeur als „Held Russlands“ ausgezeichnet. Das U-Boot war auch an den Suchoperationen beim Unglück des U-Bootes „Kursk“ beteiligt. (n-ost)

MILITÄR

Putin will im Libanon Präsenz zeigen

Russland will im Libanon Präsenz zeigen. Wladimir Putin will 350 Pioniere in den Libanon schicken. Bereits Ende September sollen die russischen Soldaten mit dem Bau von Ponton-Brücken und dem Aufspüren von Minen beginnen. Die Bau-Soldaten und Minensucher sollen allerdings außerhalb der von den UN-Truppen im Südlibanon kontrollierten Zone stationiert werden und auch nicht dem UN-Kommando unterstehen. Man wolle auf jeden Fall vermeiden, dass die russischen Truppen in militärische Auseinandersetzungen verwickelt werden, heißt es in Moskau.

Von Ulrich Heyden

Wladimir Putin will russische Pioniere in den Libanon schicken. Die Bau-Soldaten und Minensucher eines Pionier-Bataillons aus der Wolga-Stadt Samara sollen außerhalb der von der UNIFIL kontrollierten Zone im Süd-Libanon stationiert werden, Ponton-Brücken über Flüsse bauen und Straßen reparieren. Eine offizielle Einladung der libanesischen Regierung liegt bisher nicht vor. Doch der russische Außenminister Sergej Lawrow erklärte, die libanesische Regierung habe für die erste russische Hilfe gedankt und um weitere praktische Unterstützung gebeten.

Putin wies den Vorsitzenden des russischen Föderationsrates Sergej Mironow an, die Abstimmung über die Truppenentsendung im Föderationsrat vorzubereiten. Nach der russischen Verfassung entscheidet der Föderationsrat über Truppenentsendungen ins Ausland. Mironow hat die Entscheidung des russischen Oberhauses faktisch bereits vorweggenommen. Er hatte erklärt, einer Entsendung der Pioniere und Minensucher bis Ende des Monats stehe nichts im Wege. Noch diese Woche soll ein Voraus-Kommando in den Libanon geschickt werden. Zunächst ist eine Entsendung von 350 leicht bewaffneten Soldaten geplant. Später sollen die Pionier-Truppen dann möglicherweise auf 2.000 Mann aufgestockt werden.

15.000 UN-Soldaten geplant

Der russische Verteidigungsminister Sergej Iwanow erklärte, die russischen Truppen würden keine Aufgaben im Rahmen der UNIFIL-Friedenstruppen

ausführen. Die Vereinten Nationen bauen zurzeit das „UNIFIL-2“-Friedenskontingent auf. 15.000 UN-Soldaten sollen im Südlibanon den Waffenstillstand kontrollieren. Wie die Zeitung „Kommersant“ von einem Vertreter des russischen Verteidigungsministeriums erfuhr, will Moskau vermeiden, dass sich Soldaten „Nato-Generälen unterordnen“. Der Kreml möchte seine Sonderrolle jedoch auch nicht zu sehr herausstreichen. Die Pioniere und Armee-Ausbilder, welche Großbritannien in den Libanon schicke, würden ebenfalls nicht unter UN-Kommando stehen, heißt es in Moskau.

Moskau will seinen Einfluss im Nahen Osten

verstärken, aber selbst möglichst nicht in einen militärischen Konflikt hineingezogen werden. Ein militärisches Vorgehen gegen die Hisbollah ist für den Kreml undenkbar. Moskau zählt viele arabische Staaten zu seinen Partnern. Mit islamischen Bewegungen wie der Hamas unterhält man gute Kontakte. Mit Syrien möchte man es sich nicht verderben. Erst kürzlich hatte der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert Russland wegen Waffenlieferungen an Syrien kritisiert. Angeblich hätte die Hisbollah russische Panzerabwehrgeschosse eingesetzt. Der russische Außenminister Sergej Lawrow bestritt die Vorwürfe. (n-ost)



UN-Präsenz an der libanesischen Mittelmeerküste.

КАРАГАНДА

«Индустриалка» - добрый партнер немецкого движения

Областной карагандинской газете «Индустриальная Караганда» 11 сентября исполняется 75 лет. Газета издаётся с 1931 года. Сначала она называлась «Большевистская кочегарка», её первый номер создавался в вагончике, в тупике железнодорожного пути, где размещалась в то время редакция...

Елена Зейферт

В 1936 г. в связи с созданием Карагандинской области газета была переименована в «Социалистическую Караганду». Нынешнее своё название газета получила в 1963 г. Газета, как видим, старше и Караганды, и Карагандинской области. Вся история города и области прошла на страницах этого издания...

«Индустриальная Караганда» распространяется по подписке и в розницу во всех городах и районах Карагандинской области, а также в Астане, Алматы, Павлодаре.

Уделяя внимание всем реалиям Караганды и Карагандинской области, «Индустриалка» плодотворно сотрудничает с этническими национальными общественными организациями. Ни одно масштабное мероприятие Карагандинского областного общества «Немецкий центр «Видергебурт» не проходит мимо внимания журналистов областной газеты. Двери немецкого центра открыты для представителей всех национальностей. И материалы, написанные «Индустриальной Карагандой» о «Видергебурте», полно передают атмосферу немецкого центра, способствуют дружбе народов...

Карагандинское областное общество «Немецкий центр «Видергебурт» в лице его



Премия акима вручают ветерану журналистики Е. Кузнецовой, чья трудовая деятельность связана с «Индустриальной Карагандой».

председателя В. Киста и всех сотрудников горячо поздравляет любимую «Индустриалку» с 75-летним юбилеем и обещает радовать

её новыми информационными поводами, интересными, несущими свет и полноту жизни мероприятиями.

UKRAINE

Das Lichtspiel am Ende des Tunnels

Intern hieß er nur Objekt 825. Hinter dem nüchternen Aktenzeichen verbarg sich eines der bestgehütetsten Geheimnisse der Sowjetunion: ein monumentales U-Boot Hangar, der zugleich als Lager für Nuklearwaffen diente; erbaut im Taurisberg von Balaklawa, einer Bucht im Südwesten der Krim. Nun ist das skurrile Bauwerk eine Party-Location: Künstler aus acht Ländern verwandeln den einstigen Schauplatz des Kalten Krieges in einen kulturellen Hot Spot.

Von Carmen Eller

Hinter dem Gitter ist es feucht, finster und furchtbar kalt. Trotzdem können es die Menschen am Eingangstor kaum erwarten, endlich in den riesigen Tunnel zu treten, aus dem es bereits bedrohlich kracht und scheppert. Während andere Besucher der Bucht von Balaklawa noch in Badehose oder Bikini Schaschlik und Sommersonne genießen, drängeln sich rund 200 Gäste vor einer dunklen Pforte. Dann öffnen sich die Tore, der Tunnel verschluckt die Besucher und die „Balaklawa-Odyssee“ beginnt. Wie Kanalratten streifen die Menschen in einer Kolonne durch die dunklen Gewölbe. Sehen, hören und staunen. Denn hinter jeder Ecke lauert Kunst. Ein Trompetenspieler, der in Marineuniform eine Fanfare bläst, eine Tänzerin, die sich in weißem Gewand vor einer Videoleinwand dreht, Lichtblitze, die über feuchte Wände jagen.

Der Tunnel, in dem ein internationales Kulturfestival gefeiert wurde, ist leicht zu übersehen, wenn man Balaklawa, einen kleinen Ort am Schwarzen

Meer, besucht. Die Leute kommen gewöhnlich nicht wegen künstlerischer Projekte. Sie suchen Sonne, Strandleben und spektakuläre Aussichten auf das Meer. Sie kommen auch wegen einer Bucht aus dem Bilderbuch. Wer es aufzuschlagen vermag, sieht jedoch viel mehr. Eine Geschichte, die 2.500 Jahre zurückreicht. Hier vermutet man einen Schauplatz des griechischen Tantaliden-Mythos über die verbannte Iphigenie, den Euripides und später auch Johann Wolfgang von Goethe in seiner „Iphigenie auf Tauris“ verarbeitet hat. Sogar Homer soll die Bucht im zehnten Buch seiner „Odyssee“ erwähnt haben. Doch nicht nur Dichter und Denker setzten

Auftrag kurz vor Stalins Tod

Das ungeheuerlichste Zeugnis ist Objekt 825. Ein Deckname für einen gewaltigen Atombunker, dessen Bau Stalin 1953 kurz vor seinem Tod in Auftrag gab. 14 U-Boote und 30.000 Menschen sollten im Ernstfall darin unterkommen. Tatsächlich lagerten im Berg von Tauris nicht nur U-Boote, sondern auch Nuklearwaffen. Bis 1995 war Balaklawa deshalb hermetisch abgeriegelt.

Eignet sich ein so unseliger Schauplatz des Kalten Krieges, der heute ein Museum ist, für ein internationales Kulturfestival? Ja, meinen der ukrainische Regisseur Roman Marcholja und der Berliner Kurator Sebastian Kaiser. Als die beiden Freunde vor vier Jahren gemeinsam durch das malerische Balaklawa flanierten, wurde die Idee

Portraits von Veteranen. Der Moskauer Fotograf Oleg Tschernous hat ehemalige Militärs in Uniform vor die Kamera geholt. Viele der Veteranen, unter ihnen auch Stanislaw Georgijewitsch Alexejew, der Konteradmiral der Schwarzmeerflotte, hatten die einst streng geheime Militäranlage seit Jahrzehnten nicht mehr betreten.

Iphigenie als Multimedia-Spektakel

Am Ende eines der düsteren Gänge inszeniert die Dresdner Künstlergruppe „DS-X.org“ den Mythos von Iphigenie als Multimedia-Spektakel. Auf der Hälfte der Strecke landen die Besucher unversehens in einem Kinosaal, auf dessen kleiner Leinwand kurze Matrosenfilme laufen. Eine Reminiszenz an „Mon Plaisir“, das älteste Kino Balaklawas, das überhaupt als eines der ersten auf russischem Boden gilt.

Gegen Ende der Tour legt Sebastian Kaiser den Finger auf den Mund. Ruhe möchte er, Ruhe und gespannte Aufmerksamkeit. Weiter hinten steht schon sein Kollege Roman Marcholja und teilt die Menge der Besucher wie Moses das Meer. Die Menschen harren gebannt der Dinge, kichern, weil die Sache nun doch nicht so ernst sein kann, recken aber neugierig die Hälsen Richtung Tunnelende, weil die Spannung sich längst auch auf sie übertragen hat. Nur wenige Minuten später fährt aus der Dunkelheit eine junge Frau auf einem quietschenden Karren durch Greise und Kinder. Wieder ist es die verbannte Iphigenie, die diesmal durch eine kurze Szene der Schweizer Schauspielerin Simona Sbaffi zum Leben erweckt wird. Das Echo lässt ihren Klagegesang von allen Wänden widerhallen. Erst als der Tunnel die Touristen wieder in das sonnige Balaklawa spuckt, löst sich der Zauber.

„Die Akustik im Hangar ist fantastisch“, begeistert sich Kaiser nach der Führung. „Und der Tunnel als historisches Mahnmal ein reizvoller Schauplatz für Künstler aller Genres.“

Insgesamt 60 Menschen haben das Kulturfestival ehrenamtlich auf die Beine gestellt. In beharrlicher Sisyphusarbeit haben die Organisatoren ein Zeichen gesetzt: Auch der größte Fels kann ins Rollen kommen und Licht in den schwärzesten Tunnel fallen. Nach den Touren reflektierten Künstler und Wissenschaftler in Balaklawa auf einer eintägigen Konferenz gemeinsam über die Geschichte des Ortes und die Kulturszene des Gastlandes. „Die Ukraine ist bisher noch gar nicht im kulturpolitischen Fokus“, bedauert Sebastian Kaiser. Das soll sich nun ändern. Denn die Organisatoren der „Balaklawa-Odyssee“ haben schon einen neuen Traum: „Wir wollen Partner aus dem Westen für diese einzigartige Region interessieren und hier irgendwann ein Kulturzentrum eröffnen.“ (n-ost)



Trompetenspieler beim Festival in Stalins Bunker.

geboren. „Die Umsetzung war allerdings alles andere als ein Spaziergang“, gibt Kaiser heute zu. Die Freunde versammelten Künstler aus Russland, der Ukraine, Rumänien, Moldawien, Polen, der Schweiz, Österreich und Deutschland, „alles Länder, die historisch mit dem Ort verbunden sind“, wie Kaiser die Auswahl begründet.

In den drei Tagen der „Balaklawa-Odyssee“ verwandelt sich der einstige Schauplatz des Kalten Krieges in Kino und Konzertsaal, Museum und Multimediaforum zugleich. Zweimal täglich gibt es eine überaus gut besuchte Tour durch den Tunnel. Gleich zu Beginn erwarten den Besucher

Meer, besucht. Die Leute kommen gewöhnlich nicht wegen künstlerischer Projekte. Sie suchen Sonne, Strandleben und spektakuläre Aussichten auf das Meer. Sie kommen auch wegen einer Bucht aus dem Bilderbuch. Wer es aufzuschlagen vermag, sieht jedoch viel mehr. Eine Geschichte, die 2.500 Jahre zurückreicht. Hier vermutet man einen Schauplatz des griechischen Tantaliden-Mythos über die verbannte Iphigenie, den Euripides und später auch Johann Wolfgang von Goethe in seiner „Iphigenie auf Tauris“ verarbeitet hat. Sogar Homer soll die Bucht im zehnten Buch seiner „Odyssee“ erwähnt haben. Doch nicht nur Dichter und Denker setzten

MELDUNGEN

Kaum Zwischenfälle bei Madonnas Konzert in Moskau

Der Auftritt von Popdiva Madonna ist am 12. September im Moskauer Luschniki-Stadion ohne ernsthafte Zwischenfälle verlaufen. Wie Jewgeni Gildejew, offizieller Sprecher der Moskauer Polizei, mitteilte, seien während der Veranstaltung im Stadion und in der Umgebung 23 Personen festgenommen worden, die sich „in alkoholisiertem Zustand“ befanden. „Weitere sieben Personen wurden festgenommen, weil sie eine nicht gestattete Kundgebung vor dem Stadion organisieren wollten“, hieß es. „Nach der Erstellung entsprechender Protokolle über die Verwaltungsrechtsverletzung wurden sie freigelassen. Laut Schätzungen der Polizei befanden sich rund 50.000 Zuschauer während des Konzerts im Stadion. Für die Sicherheit im und um das Stadion hatten mehr als 7.000 Mitarbeiter der Rechtsschutzorgane gesorgt. Im Vorfeld des Konzerts sorgte vor allem die Bühnenshow der Pop-Diva für Proteste unter den christlichen Fundamentalisten Russlands. Die Künstlerin gab unter anderem einen Song zum Besten, bei dem sie mit einem Dornenkranz auf dem Kopf am Kreuz hing.“ (Ria Nowosti/DAZ)

Энциклопедия «Казанат»

Церемония вручения наград международного конкурса «Искусство книги» состоялась в Москве. Казанат – былинный крылатый тулпар – победитель. В казахских эпосах и преданиях ему приписывали способность перелетать через моря и заоблачные вершины гор. А в жизни называли «крыльями джигита». Один из авторов книги заслуженный тренер Казахстана по конным видам спорта Садыбек Тугел говорит, что генфонд этой легендарной старинной породы лошади еще можно встретить в нынешних степных породах – адаевской, костанайской, джубе. Конь-тулпар – символ кочевника, культурное наследие казахского народа. И именно об этом книга, главная цель которой, как говорит автор, – способствовать развитию коневодства, конного спорта, привлечь внимание к проблеме возрождения казаната. Казахи говорили: из сотни лошадей рождается скакун, и только из тысячи – тулпар. (www.khabar.kz)

Кандидатуру Назарбаева выдвинуть на Нобелевскую премию

Президент Международного исламского университета Пакистана Махмуд Ахмад Гази предложил выдвинуть кандидатуру президента Нурсултана Назарбаева на Нобелевскую премию за вклад и сохранение мира. «Я собираюсь выдвинуть кандидатуру Нурсултана Назарбаева на присуждение Нобелевской премии за вклад в сохранение мира», - заявил Махмуд Ахмад Гази. (Kazakhstan Today)

VOKABELN

«ИНДУСТРИАЛКА...»

- ♦ переименовывать – umbenennen
- ♦ подписка – Abonnement, n; Subskription, f
- ♦ плодотворный – fruchtbringend; nützlich; erfolgreich, produktiv
- ♦ поздравить – gratulieren (zu D.), beglückwünschen (jn. zu etw.)
- ♦ мероприятие – Veranstaltung, f; Maßnahme, f

„DAS LICHTSPIEL ...“

- ♦ Gewölbe, n – свод; подвал; склеп
- ♦ verbannen – выселить, изгонять, ссылать
- ♦ scheppern – постукивать, стучать, дребезжать
- ♦ skurril – смешной, шутовской; гротескный
- ♦ Каналратте, f – канальная крыса

MELDUNGEN

Astana-Fahrer
verpassen in Spanien
Blutkontrolle

Vor dem Start zur 15. Etappe des Fahrradrennens Vuelta de Espana haben der Gesamtzweite Andrej Kaschetschkin und der Vierte Alexander Winokurov eine Blutkontrolle verpasst. Die beiden Bürger Kasachstans befanden sich auf dem Weg zum Start, als die Kontrolleure auftauchten. Kaschetschkin und Winokurov hatten zeitig gefrühstückt und sich dann mit dem Mannschaftsbus zum Startort bringen lassen. Der Aufforderung der Kontrolleure, den Bus zur Unterkunft zurückfahren zu lassen, wurde nicht Folge geleistet. Getestet wurden schließlich sechs Fahrer der Sportgruppe Astana und neun Fahrer der französischen Equipe AG2R. Alle 15 Fahrer erhielten die Freigabe zum Start. (news.ch)

Ратификация
Конвенции

Генеральный директор ЮНЕСКО Коичиро Мацуура обратился к правительству РК с просьбой о ратификации Конвенции 2003 года «О сохранности нематериального наследия». Свою просьбу он озвучил в ходе встречи с премьер-министром Даниялом Ахметовым. Премьер-министр пообещал оказать поддержку в этом вопросе. Глава правительства отметил, что сотрудничество между Казахстаном и ЮНЕСКО развивается активно. Правительство проводит активную работу по поддержке всех программ этой авторитетной организации. По словам Коичиро Мацууры, ЮНЕСКО готово оказать всемерную поддержку Казахстану, в частности по тем начинаниям, которые Казахстан собирается осуществлять в области возобновляемых источников энергии. Коичиро Мацуура дал позитивную оценку программе возрождения Арала, отметив, что ЮНЕСКО активно изучает проблему водоснабжения. «Kazakhstan Today»

Президента
Казахстана ждут в
Белом доме

Белый дом официально объявил, что 29 сентября 2006 года президент США Джордж Буш «поприветствует президента РК Нурсултана Назарбаева в Белом доме». Как заявил на брифинге пресс-секретарь Белого дома Тони Сноу, «Казахстан является важным стратегическим партнером в Центральной Азии. Президент США и президент Назарбаев обсудят круг вопросов, включая продвижение демократии, войну с терроризмом, энергетическую диверсификацию, распространение процветания и нашу общую приверженность расширению свободы и безопасности». США были первой страной, признавшей независимость Казахстана и установившей с ним дипломатические отношения в 1991 году. В 2001 году президенты Казахстана и США определили отношения между двумя странами как «долговременное стратегическое партнерство». (Kazakhstan Today)

VOKABELN

«ДИНАМИКА...»

- ♦ религия – Religion, f
- ♦ верующий – Gläubige, m
- ♦ оказывать влияние на кого/что-л. – auf j-n/etw. Einfluß ausüben (haben)
- ♦ обряд – Ritus, m; Zeremonie, f
- ♦ атеистическое мышление – atheistische Denkweise, f

«КИНО МОЛОДЫХ...»

- ♦ по содержанию – inhaltsgemäß
- ♦ иметь ценность – einen Wert haben
- ♦ мировосприятие – Weltauffassung, f
- ♦ достойный – wert, würdig
- ♦ неблагополучный – mißglückt

ИССЛЕДОВАНИЕ

Динамика религиозности населения

Религия представляет собой сложный комплекс верований и практик. Термин происходит от латинского «religia» - набожность, святыня, предмет культа.

Проходят века, тысячелетия, меняется мода, взгляды на жизнь. И как показывает история, в нашей стране число верующих с каждым годом становится все больше.

По данным социологических исследований, проведенных в Казахстане в конце 80-х годов, количество верующих и сочувствующих колебалось в зависимости от региона от 20% до 70%. По данным Института развития Казахстана, верующие в 1995 г. составляли 39,7% населения, что близко к результатам исследований, проведенных в 1996 г. в России, - доля опрошенных, признающих себя верующими, составляла там 34%.

Эти цифры показывают, что ожидавшегося масштабного возрождения религиозности в тот период не произошло, религия не оказывала влияния на большую часть населения. В последующие годы ситуация с исполнением культовых мусульманских обрядов существенно изменилась.

В исследованиях, проведенном в 1996 г. Казахстанским институтом социально-экономической информации и прогнозирования (КИСЭИП) среди тюркского населения Алма-Атинской и Южно-Казахстанской областей, зафиксирован высокий уровень исполнения отдельных мусульманских обрядов на юге Казахстана: похороны - 64,0%, свадьба - 59,8%, помолвка - 27,6%, обрезание - 62,0%, рождение - 54,8%.

Гораздо меньшая частота характеризует исполнение других религиозных предписаний - только 5,0% респондентов мужского пола не реже раза в неделю посещают мечеть, а 17% - изредка.

ФЕСТИВАЛЬ

Кино молодых и талантливых:
«Звезды Шакена 2006»

Гран При четвертого Алматинского международного кинофестиваля «Звезды Шакена 2006» получил короткометражный фильм 34-летнего режиссера из Кыргызстана Марата Алыкулова «Граница». На экранах мультиплекса с 9 по 13 сентября 80 фильмов из 13 стран было представлено широкой публике.

Айгүль Жилкишина

«Все именитые международные фестивали имеют свой имидж, который они зарабатывали годами. «Звезды Шакена» на том же пути. «По содержанию наше кино вполне может конкурировать с европейскими кинофестивалями, нам не достает пока должного уровня менеджмента и инфраструктуры», - выразил свое мнение о фестивале режиссер из Азербайджана Теймур Даими. «Давайте не будем больше оправдываться, что кинофестиваль еще молодой. Надо просто делать свое дело и получать удовольствие от общения с гостями фестиваля».

Складывающийся стиль, формирующееся видение миссии киноискусства у режиссеров новой генерации составляет ценность данного кинофестиваля. Иная интерпретация, необычная тема, осязаемая разница в мировосприятии и «киновосприятии» - все осязимо в картинах молодых участников «Звезд Шакена». «Дебют



Президент фестиваля Асанали Ашимов

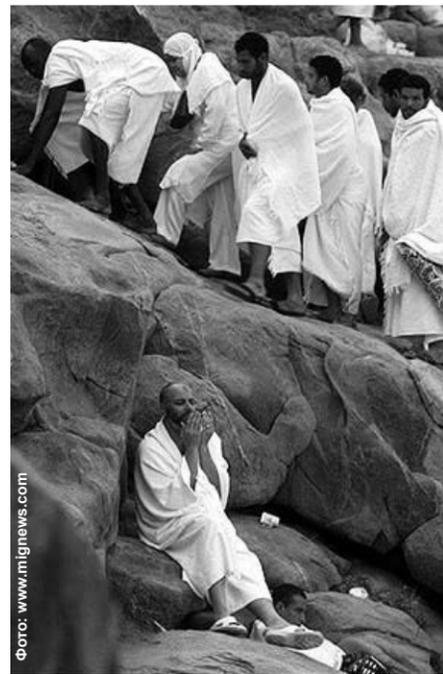
режиссера может состояться в любом возрасте», - открыл празднество президент фестиваля Асанали Ашимов, ставший неотъемлемым символом казахстанского киноискусства. - «Мы работаем на профессию». «Мы чувствуем себя необходимыми», - выразила мнение коллег генеральный директор кинофорума, актриса Венера Нигматуллина. Фестиваль киноискусства продолжается несколько дней, но подготовка идет непрерывно: «Фильмы-призеры будут представлены на других

Коран не читают около двух третей респондентов, 18,2% - только в специальных случаях (т. е. при исполнении обрядов). Сходная ситуация и с совершением намаза; к хаджу причастны 2,0% респондентов; к малому паломничеству (умра) - 15,7%. Значительная доля опрошенных платили зикат (налог в пользу нуждающихся мусульман), совершали Курбани. Можно сделать вывод: наше население ориентировано на соблюдение массовидных по форме ритуалов (похорон, рождения, обрезания, Курбани).

Согласно исследованию, более двух третей азиатского населения в той или иной степени можно отнести к числу лиц, предрасположенных к исламу: «Я знаю, что Аллах на самом деле существует, у меня нет никаких сомнений» - 29,7%, «Хотя у меня есть сомнения, я чувствую, что я верю в Аллаха» - 23,8%, «Я не верю в Аллаха как такового, но я верю в какую-то высшую силу» - 14,6%. Вместе с тем доля убежденно верующих несколько иная, детализация характера верований показывает, что многие религиозные догматы лишь частично воспринимаются респондентами.

Большинство респондентов (65,8%) уверены в росте влияния ислама, перспективы других религий (христианства, иудаизма), равно как влияние атеистического мышления, оценены ими значительно скромнее. В то же время население исследованных областей не считает, что шариат в ближайшие десять лет должен стать основным законом в стране.

На основании приведенных данных можно



Совершающие хадж

сделать вывод, что с начала 90-х годов существенно увеличилось количество людей, считающих себя верующими, а также возросла исполняемость религиозных, преимущественно массовидных обрядов.

фестивалях, с которыми у нас есть контакты - европейских (берлинский фестиваль в частности), дальневосточным, турецким».

Свое видение

Председатель жюри фестиваля Ханс Йоахим Шлегель из Берлина, киновед и член Европейской киноакадемии, выразил надежду увидеть новые достойные фильмы: «Каждая культура представляет свои образы. Хотелось бы видеть не подражание американскому или европейскому кинематографу, а отражение своей реальности». «В эпоху глобализации все большую ценность приобретают свои собственные картины», - сказал в интервью для DAZ кинокритик. - «Необходимо искать свои ценности». Многонациональные общества стран сейчас претерпевают трансформацию, появляются шансы создать нечто свое, присущее только этим народам. «Быть настоящим партнером - значит иметь на плечах свою голову», - считает участник международных фестивалей.

Фильмы немецких режиссеров были представлены Академией кинематографии Баден-Вюртемберга: «Многоэтажка». Жизнь подростка из неблагополучных районов в одном из городов Германии глазами режиссера Никласа Крисосса - это протест 12-летнего мальчика против своего старшего брата, неприятия морального насилия.

Достоин внимания зрителя (и кинопроката) фильм «Прощай, Моцарт» режиссера из Чехии Мартина Суханека, повествующий о пребывании Моцарта в Праге, где публика оказала ему блестящий прием и почести еще при его жизни. Атмосфера концертных залов Европы XVIII века, сцена перед премьерой оперы «Дон Жуан» обогатят эстетическое восприятие поклонников классической музыки и тех, кто к ней приобщается.

«Казахфильму» 65 лет

Празднование Дня национального кинематографа прошло в рамках фестиваля, которое было приурочено к 12 сентября 1941, когда был создан «Казахфильм». Гости вечера казахского кино вспоминали этапы пути и становления казахстанского киноискусства, которое бы не состоялось без таких имен как Шакен Айманов, Мажит Бегалин, Марк Беркович, Бикен Римова, Ефим Арон, Нурмухан Жантурин и многих других. Председатель кинематографистов Казахстана Игорь Вовнянко, повода промежуточный

итога, заметил, что фестиваль выдвинул молодых режиссеров - Абая Кульбаева и Серикболу Утебергенова. Новых имен, побед, достижений! Жизнь после 65 только начинается.

Фильмы-призеры

Анимационные фильмы «Несущий свет» (Чехия) и «Летающая бабуля» (Иран) были отмечены жюри. В номинации «Неигровое кино» награды удостоился фильм из России «Жесты... Примирение» режиссера Чингиза Расуладзе.

Режиссер Лаура Маукенова из Казахстана получила награду за свой игровой фильм (короткий метр) «Пусть всегда будет солнце»,



Венера Нигматуллина

в котором главную роль сыграла ее сестра-школьница. Награда за полнометражный фильм «Подросток» режиссера Елкина Туйчиева ушла в Узбекистан. Приз фестиваля «Перспектива» с бюджетом для игрового кино (короткий метр) получил казахстанский режиссер Гани Курашев за фильм «Диабет рядом!». И специальный приз жюри за неевропоцентристский взгляд получил фильм режиссера из Чехии Петра Захрадки «Единственная любовь» о растафарианах Эфиопии и их императоре Хейла Селасси.

ВОЗРОЖДЕНИЕ

Реклама – двигатель прогресса

На базе Карагандинского областного общества «Немецкий центр «Видергебурт» состоялся тренинг «Технологии продвижения организации» для руководителей и участников молодежных немецких центров и центров встреч Караганды и Карагандинской области. Тренинг продолжался с 4 по 8 сентября в течение пяти дней – первые три дня он проходил в Караганде, затем в Шахтинске и Абае.

Елена Зейферт

Семинар проводила тренер из Алматы, руководитель медиашколы при международном центре журналистики «MediaNet» Светлана Познякова. Это уже не первый семинар по PR, который Светлана Познякова проводит в Караганде. Несколько слушателей (например, руководитель детского досугового центра «Vivat» при учебном центре «Erfolg» Валентина Разумова) работают с ней уже в третий раз. А некоторые участники (Мария Щёкина, Анна Студинская) прошлых семинаров пришли в качестве гостей, чтобы поделиться наработанным опытом.

Какова специфика третьего тренинга Светланы Позняковой в Караганде? Как выяснилось, минимум теории – максимум практики. Теория была дана на первых двух карагандинских семинарах и будет даваться на тренингах в Шахтинске и Абае. А в течение трех дней в Караганде слушателям было предложено максимальное количество практических занятий.

Менеджмент

В Шахтинске и Абае, помимо семинара С. Позняковой, прошёл параллельный семинар по менеджменту культурно-досуговой деятельности (тренер карагандинка Ирина Кёниг). На этом тренинге в виде коллажа был создан «портрет» менеджера, развилась дискуссия на тему «Критерии эффективности организации культурно-досуговой деятельности», прошла деловая игра «Организация мероприятия «Информационный банк».

Цель семинаров – активизировать контакты лидеров и участников общественных организаций со СМИ, потенциальными клиентами, партнёрами, инвесторами. Это будет способствовать популяризации общественных организаций в Казахстане, в данном случае немецких. Конечно, среди участников семинара были не только немцы, но интерес к немецкому языку и немецкой культуре сопровождает общественную и профессиональную деятельность этих людей. Немцы, русские, казахи, украинцы дружно обсуждали насущные проблемы PR... Разными путями, от разных организаций попали на семинар Евгений Яковлев, Мария Нагих, Татьяна Гофман, Роман Стекольников, Людмила Троцких, Евгения Чаус, Марат Карманов, Юлия Келлер, Ксения Иванова и другие заинтересовавшиеся PR слушатели...

В ходе семинара формировалось чёткое представление о понятии «имидж». Участники семинара обучались формам и методам взаимодействия со СМИ, в первую очередь, в области установления контактов с ними. Была предоставлена информация по подготовке и проведению презентаций.

Ролевые игры

Важный момент – на семинаре с целью обучения использовалась видеочасть. Ролевые игры снимались, и их участники могли увидеть себя со стороны, убедиться в справедливости или, возможно, необъективности оценки своих способностей слушателями семинара, проверить степень самооценки.

Представители немецких центров и центров встреч делали короткие сообщения о своих организациях. Выступления снимались на камеру и затем демонстрировались всем участникам. После работы на семинаре, а именно составления образных «портретов» организаций, дискуссии на тему «Имидж организации», сообщения об организациях были переиграны и снова сняты на камеру. Анализ снятых роликов был очень продуктивен – все увидели, как работают только что полученные знания!

Важно не только разработать информацию об организации, но и грамотно донести её, причём до нужной целевой аудитории. С этой целью слушателям семинара были разъяснены понятия «целевая аудитория» и «месседж». Лидеры организаций, работая в малых группах, разработали месседжи разных типов.

Участники семинара рассказали о проведённых за лето проектах и их PR-сопровождении. Искренне сообщили и об успехах, и о проблемах, используя при этом разные виды месседжа. В конце первого дня семинара Светлане Позняковой по её предложению желающие (а таковыми стали все участники тренинга) сдали листки с размышлениями на тему «Мне нужна информация о...». Это позволило тренеру скорректировать план проведения семинара.

Ролевые игры

Яркой получилась ролевая игра «Пресс-конференция», выпавшая на второй день занятий. Участники разделились на 2 команды. В одну вошли «общественные организации», в другую – «государственные органы и СМИ».

В помощь участникам тренер предоставила раздаточный материал – памятки о том, как проводить пресс-конференцию, какие моменты надо учесть.

В процессе подготовки пресс-конференции необходимо было придумать наиболее привлекательный информационный повод, сформулировать тему пресс-конференции, задать желаемый имидж организаций, выбрать спикеров, разработать сценарий пресс-конференции. Нелегко было предусмотреть возмож-

забыть, чтобы создать цельное впечатление, быть на цивилизованном уровне.

Снятая на видео и проанализированная, игра «Пресс-конференция» надолго останется в памяти участников тренинга.

На третий день каждый из слушателей семинара по заданию Светланы Позняковой принёс наиболее читаемую им газету, а также составил список трех наиболее важных для него телеканалов. Отрадно, что среди выбранных СМИ было немало карагандинских



Участники тренинга

ные вопросы на пресс-конференции и набросать возможные ответы на них, но это одна из важных задач. Выбор приглашаемых лиц, разработка пресс-приглашения, речей спикеров, подготовка помещения – все нюансы были учтены информированными организаторами пресс-конференции. Представьте, сколько крупных и мелких действий нужно произвести организаторам пресс-конференции – разослать факсы и e-mail возможным участникам, а накануне обзвонить и уточнить, кто изъявил желание участвовать, тщательно подготовить помещение (от микрофонов до минеральной воды и стаканов на столах), встретить гостей пресс-конференции, а по её окончании обязательно поблагодарить их. Ничего нельзя

– «Новый Вестник», «Взгляд», «Индустриальная Караганда», телеканалы «АРТ», «5 канал» и др.

Участникам семинара вручили сертификаты на бумаге всех цветов радуги. Важным достижением стало то, что в процессе получения знаний все подружилось и не хотело расставаться с тренером и друг с другом. После окончания тренинга все задержались на целый час, обсуждая полезные и приятные результаты работы. Слушателям хотелось высказаться, поделиться впечатлениями. Наиболее краток был Рома Стекольников, который, выдерживая созданный им имидж, сказал тренеру и другим участникам: «Вы супер, все супер, и всё – супер!».

ОБМАН

Разборки на уровне МИДа

Правительство ФРГ «не имеет ничего общего с программой переселения русских немцев в Калининград».

Федеральное правительство Германии абсолютно ничего общего не имеет с инициативой российско-немецкой компании Rusformstroj wosroschdenie GmbH, которая заявила о внедрении в ФРГ специальной программы по возвращению в Россию русских немцев. Об этом сообщил Генеральный консул ФРГ в Калининграде Гвидо Херц, комментируя публикацию в номере калининградской газеты «Дворник» под заголовком «МММ по-немецки».

«Я хотел бы добавить, что со стороны правительства Германии никогда не было подобной программы по переселению российских немцев и, естественно, в будущем этого и не будет», - продолжил Гвидо Херц. «Это чистой воды частная программа», - подчеркнул дипломат.

Городской еженедельник «Дворник» опубликовал материал, рассказывающий о масштабной рекламной акции, которая проходит в русскоязычных газетах Германии. В изданиях тиражом до 500 тыс. экземпляров размещаются статьи под заголовком: «Соотечественники, Россия ждёт вас!» В публикации говорится, что «...известное русско-немецкое предприятие Rusformstroj wosroschdenie GmbH действует в рамках российской Государственной программы содействия добровольному переселению в Калининград и Калининградскую область».

По утверждению авторов статьи, для немецких переселенцев и их родственникам из Сибири, Казахстана и Киргизии в Калининградской области уже созданы благоприятные условия. Например, участники программы мо-

гут по льготным ценам приобрести недорогое жильё в Калининградской области, спроектированное и строящееся «...по традиционным немецким технологиям...» - однокомнатная



Приобрести дешевое жильё никому не удастся

квартира площадью 43 квадратных метра в шестизэтажном доме предлагается переселенцам всего за 19,9 тыс. евро, а двухэтажный особняк общей площадью 129,6 квадратных метров - всего за 58,5 тыс. евро. Для убедительности в газете размещены фотографии особняков и шестизэтажки.

Помимо этого, Rusformstroj wosroschdenie GmbH обещает немецким переселенцам льготы

на услуги ЖКХ, бесплатный проезд по железным дорогам России, установку телефона, специальные прибавки к пенсии, возможность вместе с российской пенсией получать пенсию немецкую и иметь двойное гражданство.

VOKABELN

«РЕКЛАМА...»

- ♦ руководитель – Leiter, m; Führer, m
- ♦ практика – Praxis, f; Praktikum, n
- ♦ способствовать – beitragen (zu D.); fördern; begünstigen; unterstützen (in D.)
- ♦ достижение – Errungenschaft, f, Leistung, f; Erfolg, m
- ♦ нюанс – Nuance, f, Schattierung, f

«РАЗБОРКИ...»

- ♦ возвращение – Rückkehr, f
- ♦ газета – Zeitung, f
- ♦ правительство – Regierung, f
- ♦ добровольно – freiwillig
- ♦ утверждение – Bestätigung, f

SIBIRIEN

Den Baikal zu Füßen

Die Einheimischen nennen ihn das heilige Meer. Und wenn heute auch nicht mehr viel von der einstigen Schamanen-Kultur der Urvölker übrig geblieben ist, der Vater aller Seen hat mit seinem reinen Wasser, der unheimlichen Tiefe und unberechenbaren Winden seine ursprüngliche Magie bewahrt. Wer seine Kraft spüren will, muss verweilen, ihm zuhören und sich von seinen eiskalten Wellen tragen lassen. Die n-ost Korrespondenten Carmen Eller und Christian Weißflog reisten auf einem kleinen Katamaran über den wenig bekannten Nord-Baikal.

Von Carmen Eller und Christian Weißflog

Es ist ein schlechter Tag für eine beschauliche Bootsfahrt, aber für ein Abenteuer könnte es keinen besseren geben. Als wir den Katamaran besteigen, grollt der Donner über den Bergen, und Blitze jagen durch den bewölkten Himmel. Nie im Leben würde man sich bei diesem Wetter auf das Wasser wagen, nie im Leben – außer unter dem Schutz eines vertrauenswürdigen Seebären. Er heißt Wolodja und ist so gelassen wie wir skeptisch. „Alles wird gut gehen“,

die Einheimischen den Baikal ehrfürchtig nennen. Mit rund 1.637 Metern ist er der tiefste und mit etwa 25 bis 30 Millionen Jahren der älteste See der Welt.

Unser Ziel sind die heißen Quellen von Chakusy. Der Kurort am Ostufer ist nur auf dem Wasserweg zu erreichen. Eine kleine Weltreise mit unserem Katamaran, der mit gerade mal zwei Pferdestärken im Schrittempo das Wasser durchpflügt. Angelehnt an unsere Taschen und Rucksäcke thronen wir wie in einem Himmelbett über dem See, unter uns eis-

In Chakusy aber hat uns die russische Zivilisation wieder: Schaschlikgeruch, Popmusik und ein roter Traktor, der mit lachenden Touristen an uns vorbeirattert. Unser Ausflug führt über die „Allee der Romantiker“ zu einer Waldlichtung, wo 47 Grad warmes Wasser aus dem Fels in mehrere Becken quillt. Wolodja fischt etwas Grünes, Algenähnliches aus dem dampfenden Nass. „Das ist vermutlich der älteste lebende Organismus der Welt. Er existierte schon zu Urzeiten, als alles Wasser so heiß war.“ Später machen wir Bekanntschaft mit einem weiteren Ureinwohner des Baikals, dem Omul. Nur hier ist diese Fischart mit silbrig-glänzenden Schuppen zu finden.

erblicken wir am Ufer ein wie ein Obelisk hochkant aufgestelltes Boot. „Ein Mahnmal für zwei Fischer, die letztes Jahr in den kalten Fluten ertrunken sind“, erzählt Wolodja. „Der Baikal fordert seine Opfer“, sagen die Leute sich hier in solchen Fällen.

Einstige Ureinwohner betranken sich

Der hohe Wellengang zwingt uns schließlich, in der fjordähnlichen Bucht Ayaya Schutz zu suchen. Schamanen soll es hier geben, schreiben die Reiseführer. „Alles Unsinn“, sagt Wolodja. „Ein findiger Touristenführer wollte hier zu Schauzwecken ein paar Tungusen mit einem Schamanen ansiedeln. Doch die einstigen Ureinwohner haben sich nur betrunken und sogar gegenseitig erschossen.“

Während wir Wolodjas Geschichten lauschen, kehrt auf dem Baikal, der „Wetterküche Sibiriens“, wieder Ruhe ein. Wir steigen in unser Himmelbett und schaukeln dem Sonnenuntergang entgegen. Der Baikal liegt uns zu Füßen. In tausend Pastellfarben spiegelt sich das Abendlicht auf dem glatten Wasser. Es gibt kein Oben und kein Unten, alles ist eins. Ein Anblick wie ihn ein Impressionist nicht besser hätte malen können. Außer vielleicht Wolodja, der über sich sagt: „Wenn man lange an einem Ort lebt, wird man ein Teil von ihm.“ (n-ost)



Mit dem Katamaran über den Baikal-See.

murmelt unser „Gid“ im Army-Look in seinen Bart. Wolodja und seine 14-jährige Stieftochter Lena, die uns auf der Tour begleitet, tauchen knall-rosa Paddel in das Baikalgwasser, dann beginnt der Motor leise zu brummen, und Welle für Welle entfernen wir uns vom Ufer. Immer leiser wird das Bellen des Hundes, der uns bis hierhin gefolgt ist. Wir legen ab von Nischneangarsk, einem kleinen Fischerdorf am seichten und wenig frequentierten Nordende des Baikals, wo zwei von insgesamt 366 Zuflüssen in den Vater aller Seen münden. Nur der Fluss Angara, seine einzige „Tochter“, verlässt den See. Sanft gleiten wir über das „heilige Meer“, wie

kalte Wassermassen. Es geht vorbei an einsamen Hügeln, denen die Bäume zu Berge stehen, und felsigen Ufern, an denen sich die Nerpa – Baikalseehunde – sonnen. Einzig das Motorengeräusch durchbricht die große Stille.

Das Gewitter ist längst der Sonne gewichen, wie es Wolodja vorhergesehen hatte. Der 47-jährige Geologe kennt den Baikal wie seine Westentasche. Er liest die Zeichen des Himmels, er versteht die Sprache des Windes und kennt die Tiere, die er oft auch schon gezeichnet hat. Zwei Tage tuckern wir am sicheren Ufer entlang, die Nacht verbringen wir wie Robinson auf einer einsamen Insel.

Popmusik und ein roter Traktor

Vier Exemplare des lachsähnlichen Omul hat unser Führer bereits aufgespießt und ums Feuer drapiert. Bald sitzen wir vor einer aus Baikalgwasser zubereiteten Fischsuppe, in der einen Hand den Wodka, in der anderen den Omul-Spieß. „Auf meine Emilia“, erhebt Wolodja das Glas, der zwei Wochen zuvor noch einmal Vater geworden ist.

Während wir im Zelt einschlafen, wacht der Baikal auf. Starke Nordwinde bringen den See in Wallung. Auf dem Rückweg bestimmt nicht mehr unser schwacher Motor den Kurs, sondern die launische See. Zwischen den Bäumen



Der Lachs des Baikals, der Omul, am Spieß.

GERMANIA

Копить, экономить, сберегать

Где бы вы ни были в Германии – на улице, в трамвае, в магазине, в телефонной будке, вас повсюду преследует слово «шпарен» (копить, экономить, сберегать). По-моему, это самое любимое слово у немцев. Держится оно на психологическом фундаменте – привычке к бережливости, впитанной с молоком матери.

Марина Перевалова

«Экономная супруга - находка для супруга» - изречения такого рода украшают тарелки, стены домов, кружки и воспринимаются всерьез. Скучными зимними утрами можно увидеть в окнах домов зажженные свечи: так немцы экономят на электричестве, собираясь на работу, одеваются и завтракают при свечах...

Воду тоже своеобразно сберегают: помывшись в ванне, ее не сливают, а используют второй раз, смывая унитаз...

Знаменитый «расчет по-немецки» отнюдь не злая выдумка. Молодой человек приходит с девушкой в кафе или бар. Ничего необычного в этом нет. Бары и кафе здесь вроде клубов.

И дело вовсе не в жадности, а просто в обычаях, в психическом складе характера.

Порядок и вежливость

А еще мне понравилась известная всем немецкая пунктуальность и аккуратность,

акимат), поликлинике, шпаркассе (сберегательная касса) и т.д. Линии на полу находятся друг от друга на 1,5 – 2 метра. И никто не дышит вам в затылок, никто не заглянет в вашу сумочку, никто не услышит, куда вы покупаете билет и сколько вы снимаете денег со счета.

Если вы записались на прием к врачу на 11 часов утра, то вы войдете к нему именно в 11 часов и ни минутой раньше или позже. И когда звоните куда-нибудь в справочную службу или в ж/д кассы, к примеру, то вам ответят на все вопросы спокойно и вежливо, если даже вы переспросите трижды одно и то же. Будьте уверены, что первым положите трубку вы, а не телефонистка.

Пунктуальность и законопослушность

А вот еще пример точности и размеренности работы. Во Франкфурте – самом большом аэропорте Европы (аэропорт сам скорее похож на город, чем на воздушную гавань) – в небо каждую минуту поднимается один самолет. Но еще более достойно удивления то, что городской автобус точен так же, как самолет, он подходит к остановке минута в минуту по расписанию.

Известно, что немцы – очень законопослушны и набожны. Деревянные расписания встречаются повсюду: и в центре старинного городка, и в поле, и в лесу, и даже на автобане. Одно такое расписание я видела на огромном поле, засаженном гладиолусами. Среди этого моря цветов аккуратные тропинки, а на тропинках установлены деревянные ящички с узкой прорезью, похожие на скворечники. Проезжающие могут сорвать сколько нужно цветов и бросить в ящик столько же монет. Цена за один цветок указана на табличке. Поле огромное – 2-3 километра. Кругом ни души.



По расписанию минута в минуту – и автобус, и самолет

Необычное в том, что держащий весь вечер свою подружку в объятиях парень в вопрос официанта: «Как вас расчитать?» - спокойно отвечает: «Порознь». И девушка не обижается. И официант не удивляется. Это в порядке

любви к удобству и комфорту во всем, даже в мелочах. Первое, что удивило, - это разноцветные, размеченные полы везде, где только может быть очередь хотя бы из трех человек: в железнодорожных кассах, в ратхаузе (городской

VOKABELN

„DEN BAIKAL ...“

- ♦ Urvölker, Pl. – первобытные народы
- ♦ lachsähnlich – лососевый (о породах рыб)
- ♦ etwas weichen – зд.: что-л. Смягчать, размягчать, вымачивать
- ♦ vorbeirattern – прогрохотать мимо (о транспорт. средствах)
- ♦ ehrfürchtig – благоговейный, почтительный

«КОПИТЬ...»

- ♦ бережливость – Sparsamkeit, f
- ♦ свеча – Kerze, f, Licht, n
- ♦ порознь – getrennt, gesondert; einzeln
- ♦ вежливость – Höflichkeit, f
- ♦ законопослушный – gesetzestreu

DREHBEGINN

Nomadenromantik und menschliche Zerstörungswut

Der deutsche Regisseur Volker Schlöndorff dreht in Kasachstan seinen neuen Film „Ulschan“: Ein modernes Märchen über einen zivilisationsmüden Franzosen, der im Land des Schneeleoparden nach dem Lebensinn sucht. Auf seiner Reise wird er allerlei magische Zeitgenossen und eine bezaubernde Natur finden.

Von Christian Lindner

„Der Hauptdarsteller in unserem Film ist die kasachische Landschaft“, erklärt Volker Schlöndorff. Bereits seit Mai dieses Jahres bereist der deutsche Regisseur das neuntgrößte Land der Erde, um für sein neues Filmprojekt „Ulschan“ zu recherchieren. Die eigentlichen Dreharbeiten haben soeben begonnen, ab März soll das moderne Märchen in die Kinos kommen – zuerst in Frankreich, später in Deutschland und Kasachstan, denn es handelt sich um eine deutsch-französisch-kasachische Gemeinschaftsproduktion. Das Drehbuch hat Volker Schlöndorff gemeinsam mit dem Schriftsteller Jean-Claude Carrière verfasst.

„Die Landschaft in Kasachstan ist von archaischer Schönheit. Allerdings wurde vieles vom Menschen zerstört“, so Volker Schlöndorff. Der Regisseur möchte diesen Widerspruch zwischen natürlicher Schönheit und vom Menschen geschaffener Hässlichkeit auf die Leinwand bringen. „Wir werden einige post-sowjetische Orte besuchen. Eine wichtige Idee des Films ist: Nicht die Natur zerstört den Menschen, sondern der Mensch zerstört die Natur“, sagt der deutsche Regisseur. Dagegen sind für Schlöndorff die kasachischen Nomaden das perfekte Beispiel für eine harmonischere Welt: „Bei den Nomaden zeigt sich die Existenz im Einklang zwischen Mensch und Natur“, erklärt er. „Der Kriminelle ist der siedelnde Mensch.“

wird der magische Charakter übrigens von David Bennent, der russlanddeutsche Wurzeln hat: „David stellt in unserem Film eine sehr exzentrische Figur dar“, so der Regisseur. Bennent stand bereits als Zweijähriger für Schlöndorff vor der Kamera – in der oskarprämiierten Literaturverfilmung „Die Blechtrommel“, die auf dem gleichnamigen Roman von Günther Grass basiert.

Mit „Ulschan“ möchte Volker Schlöndorff einen Beitrag zur Entwicklung des Kinos in Kasachstan leisten: „Ich will, dass die kasachischen Filmstudios diesen Film als ihren Film verstehen“, erklärt

der Regisseur. Dass das Kino einen wichtigen Beitrag zur Ausprägung nationaler Identität liefern kann, betonte er: „Es ist eine der wichtigen Fragen unserer Zeit: Wie kann man in Zeiten der Globalisierung nationale Identität wahren“, so der Deutsche.

Schlöndorff meint, dass der Film auch positive Auswirkungen auf den Tourismus in Kasachstan haben werde: „Die archaisch schöne Landschaft wird viele Menschen anziehen“, so der Regisseur. „Sie werden den Film sehen und fragen: ‚Wo ist diese tolle Gegend?‘“

Retrospektive zum Werk Volker Schlöndorffs

26.9., 21 Uhr: Die verlorene Ehre der Katharina Blum (1975)

27.9., 21 Uhr: Die Fälschung (1981)

28.9., 21 Uhr: Homo Faber (1990)

29.9., 21 Uhr: Der 9. Tag (2004)

30.9., 20 Uhr: Die Blechtrommel (1978). Bei dieser Vorführung ist Volker Schlöndorff anwesend.

Ort: Kino Silk Way City, Tole-Bi-Str. 71, Deutsch mit russischen Untertiteln.

„Ulschan“ ist die Geschichte einer spirituellen Reise: Der Franzose Charles, gespielt von Philippe Torreton, verabschiedet sich aus der Zivilisation und durchwandert fortan die Weiten Kasachstans auf der Suche nach tieferen Wahrheiten und dem Sinn des Lebens. Auf seinem Weg bekommt er Unterstützung von dem Schamanen Schakuni (David Bennent) und der Nomadenschönheit Ulschan (Ajanat Jesmagambetowa). Ersterer begleitet den zivilisationsmüden Franzosen mit seinem Wissen über die geheimen Schätze des zentralasiatischen Landes. Ulschan hilft Charles dabei, seine Schwermüdigkeit zu überwinden, und bringt ihm seine Lebensfreude zurück. Inwieweit es zwischen den drei Charakteren zu Liebesaffären kommen wird, wollte Volker Schlöndorff noch nicht offenbaren.

Stationen der Filmreise sind unter anderem Astana, Sempalatinak und der Berg Chan Tengri.

Als Beispiel für menschliche Zerstörungswut in Kasachstan verweist der Regisseur auf den austrocknenden Aralsee und auf die Atomtests im Norden des Landes.

Nomadische Harmonie

Das Nomadenmädchen Ulschan steht in Schlöndorffs Film als Stellvertreterin für eine bessere Welt. In den Augen des Regisseurs ist die kasachische Darstellerin Ajanat Jesmagambetowa eine Idealbesetzung für die Rolle: „Auf der einen Seite ist Ajanat eine moderne Persönlichkeit. Besonders für uns Europäer erscheint sie aber zugleich als eine romantische Heldin aus Zentralasien.“ Während Ulschan die Harmonie zwischen Mensch und Natur repräsentiert, stellt der Schamane Schakuni ein Medium zu jenseitigen Wahrheiten dar. Gemimt



Die Schauspieler Philippe Torreton und Ajanat Jesmagambetowa auf der Pressekonferenz.

КИНО

Не для имиджа страны

В преддверии Ш Международного кинофестиваля «Евразия» состоялась пресс-конференция со знаменитым немецким режиссером и почетным гостем из Германии Фолькером Шлендорффом, обладателем Золотой пальмовой ветви и Оскара за лучший зарубежный фильм. В рамках фестиваля будут представлены его фильмы «Фальшивка», «Поруганная честь Катарини Блюм», «Хомо Фабер» и прославивший режиссера «Жестяной барабан».

Олеся Клименко

В национальном пресс-клубе собралось огромное количество представителей прессы, что еще раз доказало большой интерес общественности как к самому кинофестивалю, так и к его гостям и участникам.

Кроме немецкого режиссера на конференции также присутствовали Сергей Азимов – генеральный директор МКФ «Евразия -2006», Рихард Кюнцель – директор института им. Гете, актеры Аянат Есмагамбетова из Казахстана и Филипп Торетон, Франция.

Казахстанская актриса, известная нам по нашумевшему фильму «Кочевник», теперь примет участие в совместном франко-германо-казахстанском проекте под названием «Улжан», в котором она будет играть главную роль вместе с восходящей звездой французского кинематографа Филиппом Торетоном. Начало съемок планируется на начало сентября, а выход – в марте 2007 года. Данный проект собственно и вызвал наибольший интерес представителей прессы. По словам Сергея Азимова, подобного рода кооперации очень благотворны для казахстанского кинематографа, им лично этот проект расценивается, как очередная победа «Казахфильма». Сергей Азимов, как сопродюсер фильма «Улжан», очень рад, что ему предстоит работать с такой известной во всем мире личностью, как Фолькер Шлендорфф, в лице которого он также нашел и верного друга.

Кастинг актеров

Актеров на главные роли утверждал сам режиссер, лично он не был знаком ни с Аянат, ни с Филиппом. Читая сценарий и зная Филиппа по нескольким ролям, г-н Шлендорфф не сомневался ни на минуту, что главную роль будет играть именно он. Филипп, по мнению режиссера, очень реалистичный актер. Фильмы с его участием никогда не вызывают чувства наигранности. А с Аянат режиссер познакомился, посмотрев казахские фильмы. Актриса просто поражала своим образом в фильме

«Молитва Лейлы». Г-н Шлендорфф решил, что более романтической героини из Центральной Азии ему просто не найти.

Казахстанские пейзажи

Фолькер Шлендорфф полагает, что помимо удачно подобранных актеров, огромную роль будет играть и казахстанский пейзаж. Так как в основе лежит путешествие главного актера через все красоты казахской земли, но это ни в коем случае не туристический документальный фильм.

посмотрев этот фильм, захочет сюда поехать», – заключил г-н Шлендорфф.

Идея фильма

По словам Сергея Азимова, на киностудию «Казахфильм» ежемесячно поступают предложения снять какой-нибудь совместный фильм, но почти все они остаются на уровне переговоров. Примерно три года назад с подобным предложением выступил и французский продюсер Режис Гезельбаж, который вправде

На данный фильм возложены большие надежды, осознают это и актеры. В роли Улжан европейцы получают своего рода образ девушки-казахки. Аянат Есмагамбетова старается об этом не думать, хотя понимает всю возложенную на нее ответственность. Главное для актрисы – создать гармоничный образ на экране. Она ежедневно занимается с учителем французского языка, так как фильм будет снят именно на этом, незнакомом для нее языке, много работает над сценарием. Филипп Торетон изъявил большое желание провести ночь в казахской юрте, на что режиссер шуточно ответил: «Скоро начнутся съемки, и в пустынных, безлюдных местах нам всем придется ночевать в юртах, независимо от нашего желания».

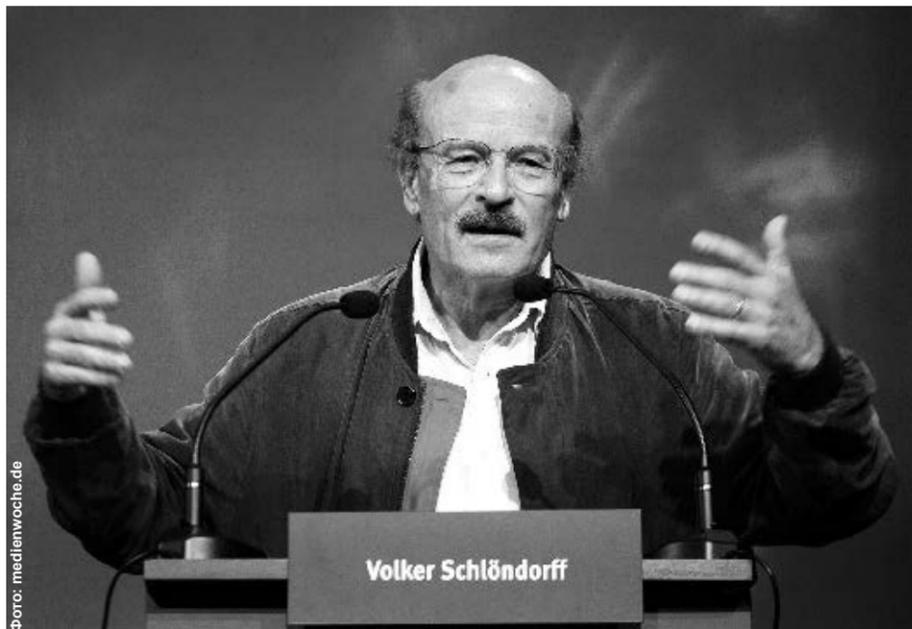
VOKABELN

«НЕ ДЛЯ ИМИДЖА...»

- ♦ присутствовать – dasein, anwesend sein
- ♦ благотворный – wohltuend, heilsam
- ♦ сценарий – Drehbuch, n
- ♦ пейзаж – Landschaft, f; Landschaftsbild, m
- ♦ возлагать надежды на кого/что-л. — die Hoffnung (auf j-n/etw.) setzen

„NOMADEN ...“

- ♦ Drehbeginn, m – кино: начало съемочных работ, съемок
- ♦ zivilisationsmüde – цивилизационно-усталый
- ♦ Zeitgenosse, m – современник
- ♦ Schwermütigkeit, f – грусть, печаль, меланхоличность
- ♦ offenbahren – обнаруживать, проявлять, делать известным



Знаменитый немецкий режиссер Фолькер Шлендорфф рад работать в Казахстане

По словам режиссера, данный проект реализуется не для имиджа страны или показа исторических сцен из прошлого. Этот фильм – встреча конкретных людей, их драматическая судьба, но на фоне определенных архаичных пейзажей от Мангистау до Хан Тенгри. «Хотя мы не преследуем цели рекламы казахской земли, я думаю, каждый европеец

может считаться отцом франко-германо-казахстанского проекта «Улжан». Было проведено много переговоров, только четыре раза переписывался сценарий, написанный Жаном-Клодом Карьером. Это была своего рода адаптация того, что написал французский сценарист, к условиям казахской жизни.

TRANSPORT

По следам Великого шелкового пути

Великий шелковый путь, возникший в Ш веке до нашей эры, просуществовал до XVI века. Сотни лет бороздили караваны невероятные расстояния пыльных дорог, везя товары для продажи в самые отдаленные точки античного мира. Великий шелковый путь это не просто дорога и даже не ряд дорог – это огромная сухопутная система, по которой шло международное общение от крайних пределов Азии до стран Запада.

Ирина Кисиленко

Свое существование Великий шелковый путь прекратил из-за активного осваивания морских путей, по ним доставка товара осуществлялась намного дешевле. Постепенно азиатские страны утратили былой масштаб в мировой торговле и потеряли свою культурную и рыночную привлекательность. В этой связи Великий шелковый путь как единая система просто стал распадаться, в нем отпала необходимость. Остались лишь небольшие караванные дорожки. Попытки возрождения, оставшихся от Великого шелкового пути отдельных троп в единую сухопутную систему между Западом и Востоком были несколько раз предприняты Россией в XVIII и начале XIX в., но безрезультатно.

Новый проект

В наши же дни Великий шелковый путь может снова возродиться. Евразийские государства, среди которых Казахстан, Китай, Южная Корея, Япония, Индия и Россия, а всего их 32, подписали соглашение о строительстве Трансазиатской сухопутной транспортной сети общей протяженностью в 140 тысяч км. Главные магистрали пройдут от Японии до Турции и от Бутана (расположенного между Индией и Китаем) до Болгарии. Кроме того, транзитные скоростные

дороги свяжут Санкт-Петербург и Токио, а также Хельсинки и Хабаровск. Сегодня с востока на запад Китая уже интенсивно прокладываются две автомобильные трассы, которые рассматриваются как китайский участок нового пути.



Скоро Великий шелковый путь станет примечателен не только для туристов

Уже завершена прокладка 4395-километровой дороги, которая связала таможенный пост Хоргос на китайско-казахстанской границе с портом Ляньюньган. Магистраль проходит через

10 провинций и автономных районов Китая с населением почти 400 млн. человек. На 41% данная автотрасса является скоростной. Вторая трасса берет начало в Шанхае, через города Хэфэй (пров. Аньхой) и Сиань (пров. Шэньси) подходит все к тому Хоргосу. Также Китай принимает активное участие в строительстве за пределами страны дороги, ведущей из г. Кашгар на западе Синьцзяна в Ташкент через Кыргызстан. Протяженность этой магистрали на территории КНР составляет 234 км, киргизский участок - 280 км и узбекский - 445 км.

Азербайджан также заявил об открытии своего участка пути в 46 км Аляты – Казимагомед, на который уже было затрачено \$36 млн.

Туркменистан, находившийся много веков на пересечении дорог древнего Великого шелкового пути, имеет все основания примкнуть в программе возрождения трансконтинентальной магистрали. Национальной программой уже предусмотрено коренное преобразование существующей транспортной инфраструктуры. Крупнейшие стройки страны - транскаракумские железная и автомобильная дороги, протяженностью 550 километров каждая, должны пересечь пустыню с юга на север - от Ашгабада до Дашогуза. Транспортные коммуникации будут выведены к Дашогузу - административному центру на севере Туркменистана, где новые дороги соединятся с уже существующими. В результате удастся обес-

печить прямой путь грузовым и туристическим потокам из южных и центральных районов Туркменистана к казахскому порту Актау на Каспии, городам России и Европейского Союза.

Важность региона

Центральная Азия, находящаяся в самом сердце азиатского субконтинента, исторически является важнейшим транспортно-коммуникационным узлом на пересечении маршрутов Запад-Восток, Север-Юг. Все, что происходит на центрально-азиатском пространстве, напрямую затрагивает интересы России, Китая, Индии, Ирана, не говоря уже о самих центрально-азиатских республиках. Среди стран наблюдается постоянное интеграционное сближение. Тут следует упомянуть Шанхайскую организацию сотрудничества (ШОС), объединяющую КНР, Россию, Казахстан, Кыргызстан, Таджикистан и Узбекистан. В качестве наблюдателей были приняты Пакистан и Иран. Эта международная организация в последнее время приобретает все большую популярность. Между руководителями стран-участниц был проведен ряд двусторонних встреч с целью расширения торговых и экономических отношений. Поэтому развитие инфраструктурных проектов в последнее время заметно ускорено, один из проектов – восстановление основной транспортной магистрали Евразии – Великого шелкового пути.

HOTEL „ROSSIJA“

Eine Ära in Moskau geht zu Ende

Es war das größte Hotel der Welt und der Stolz des kommunistischen Russland: 5000 Menschen konnten im Moskauer Hotel „Rossija“ unweit von Kreml und Rotem Platz gleichzeitig residieren. Nun wird der Koloss, um den sich zahllose Legenden ranken, abgetragen.

Von Dana Ritzmann

Wenn Alla Belikowa aus dem Fenster schaut, dann sieht sie den Zerfall. Am anderen Ufer der Moskwa, da wo Jahrzehnte lang das größte Hotel Moskaus, wenn nicht gar Europas stand, ist jetzt eine riesige Baustelle. Platte um Platte, Stockwerk um Stockwerk wird das „Rossija“ abgetragen – und es ist selbst in seiner Demontage noch eine Attraktion. „Immer mehr Gäste fragen bei uns, ob sie nicht vom Balkon der Bibliothek ein Foto machen können“, sagt Belikowa, die als Marketingmanagerin gegenüber bei der Konkurrenz im „Baltshug Kempinski“ arbeitet. Es sei höchste Zeit, dass der klobige Kasten endlich verschwindet, meint Belikowa. Mit Schrecken denkt sie an ihren eigenen Aufenthalt in dem 5.000-Betten-Bau zurück. Das war 2002. „Es war schockierend“, sagt die 30-Jährige heute. „Am schlimmsten war der Frühstücksraum, der wie eine Sporthalle aussah, und überall roch es nach gebratenen Würstchen, die in riesigen Waschsüsseln auf dem Buffet standen.“

„Architektonischer Fehler“

Moskaus Chefarchitekt Alexander Kusmin bezeichnet den 1967 fertiggestellten Bau – ein gewaltiger weißverkleideter Kubus, gekrönt von einem 21-stöckigen Mittelturm mit einem messing-

VOKABELN

«ПО СЛЕДАМ...»

- ♦ караван – Karawane, f
- ♦ морской путь – Seestraße, f
- ♦ возродиться – wiederaufleben, wiederaufkommen
- ♦ протяженность – Ausdehnung, f
- ♦ стройка – Bau, m; Bauvorhaben, n; Baustelle, f, Bauplatz, m

„EINE ÄRA ...“

- ♦ Reichweite, f – дальность (радиус действия), досягаемость
- ♦ Waschsüssel, f – тазик для умывания
- ♦ „Nuttenkärtchen“, Pl. – визитные карточки проституток с телефонами
- ♦ Миттдрейßигер, m – мужчина примерно тридцати пяти лет
- ♦ pittoresk – живописный

verkleideten Dach – als „architektonischen Fehler“, dessen Daseinsberechtigung spätestens mit dem Zerfall der Sowjetunion beendet war. „Es ist klar, warum dieses Projekt einst realisiert wurde: Um den Anreisenden Parteitagdelegierten aus allen Teilen des Landes eine angenehme Unterkunft in unmittelbarer Nähe zum Kremmpalast zu bieten. Aber haben wir heute noch solche Parteitage? Wohl eher nicht“, so Kusmin.

Eines Überangebots an Hotelbetten kann sich Moskau allerdings auch nicht brüsten. Gerade im mittleren Preissegment wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgerissen. Was neu entsteht, sind schicke Fünf-Sterne-Häuser, deren Zimmerpreise mit weit über 400 Euro im Durchschnitt den Geldbeutel normaler Touristen und Geschäftsleute sprengen. Mit 70 Euro pro Nacht hinterlässt da der Abriss des „Rossija“ eine schmerzliche Lücke.

In den späten 60er Jahren war das „Rossija“ das „modernste Hotel der Sowjetunion“, mit einem Wannenbad in jedem Zimmer und allen Annehmlichkeiten in Reichweite: Eine Art Stadt in der Stadt mit diversen Restaurants und Boutiquen, Kinosälen und Konferenzräumen, Nachtclubs und Wellnesszentren. Hier logierten die Stars des Sowjet-Entertainments ebenso wie Bauarbeiter, Journalisten, Piloten, Stewardessen und Gäste aus den sozialistischen Bruderländern. Als „normaler Russe“ sei es zu Sowjetzeiten aber praktisch nicht möglich gewesen, ein Zimmer zu bekommen, erzählt Evelina Birjukowa aus Perm. Entweder man kam über eine Quote rein, die es für Betriebe und Institutionen gab, oder gar nicht. Insgesamt haben mehr als zehn Millionen Menschen im „Rossija“ genächtigt in den knapp vier Jahrzehnten seines Bestehens, darunter zwei Millionen Ausländer.

„Von den Interhotels in der DDR besseres gewöhnt“

Unter ihnen war auch der Dresdener Klaus-Dieter Böhme, der 1980 zum ersten Mal im Rahmen eines Wissenschaftlerausstauschs in der Sowjetunion und mit der gesamten Delegation im „Rossija“ untergebracht war. Bis heute erinnert er sich gern an diese Reise, Moskau sei ein Erlebnis gewesen, auch wenn er vom Hotel selbst nicht begeistert gewesen sei. „Von den Interhotels der DDR war ich damals Besseres gewöhnt“, sagt Böhme in Bezug auf die Ausstattung der Zimmer. Und Waive Papke, die 1987 auf Klassenfahrt in Moskau war, weiß noch, wie entsetzt sie war, dass man in den Restaurants und Geschäften im „Rossija“ nur mit Dollar bezahlen konnte. Ein Kulturschock für die Schülerin aus der DDR, die bis dahin jahrelang im Russischunterricht gehört hatte, dass man beim Großen Bruder in Rubel und Kopeken bezahlt. Erst die Rose, die ihr ein junger Russe in der hoteleigenen Disco schenkte, konnte sie wieder versöhnen und blieb ihr bis heute in Erinnerung.

Auch wenn der Moskauer Wassili Kusnezow

selbst sagt, dass die ewig langen Flure mit den Hunderten von Zimmertüren eigentlich „unmenschlich“ waren, so findet er es doch sehr schade, dass diese Legende von einem Hotel nun abgerissen werden soll. „Für mich ist der Kreml ohne das „Rossija“ daneben kaum vorstellbar, es war doch auch ein Wahrzeichen von Moskau“, sagt Kusnezow, der damit vielen, gerade älteren Moskauern aus dem Herzen spricht, die lange Jahre eine Art leidenschaftlicher Hassliebe mit dem „Rossija“ verband.

Blick aus den Hotelfenstern fürs Fernsehen

Geme genutzt Fernsehkorrespondenten den unvergleichlichen Blick aus dem Hotelfenster auf den Kreml. Doch wurde es in den 90er Jahren immer offensichtlicher, dass das Schöne draußen war. Mit punktuellen Renovierungen versuchte man den Anschluss an die

getrieben. Schließlich fielen die ersten Wände und zeugen von der Unaufhaltsamkeit des Abbruchs. Auch wenn die schicke Webseite des Hotels (www.hotel-russia.ru) bis jetzt mit hübschen Bildern und eindrücklichen Fakten um Besucher buhlt und den fortschreitenden Abriss mit keiner Silbe erwähnt.

18 Millionen Euro Abrisskosten

18 Millionen Euro kostet allein der Abriss des alten Hotelkomplexes, wobei sich die gesamte Investitionssumme auf gut 700 Millionen Euro beläuft, sagt der Unternehmer Kadschaja Schalwa Tschigirinski, dessen Firma „ST Development“ den Zuschlag für die Entwicklung des ehemaligen „Rossija“-Komplexes erhielt, um den sich auch die österreichische Baufirma Strabag bemüht hatte. Nach Angaben des Investors sollen direkt nach Beendigung der Abriss-



Bauarbeiten am Hotel „Rossija“.

neue Zeit zu schaffen, doch die Aufbruchstimmung wich schon bald einer bleiernen Lethargie. Service bedeutete nun, dass die Prostituierten schon auf dem Zimmer anriefen, noch bevor man den Koffer abgestellt hatte. Stefan Schwan, der vor vier Jahren vor einer Reise mit der Transsib in Moskau Station machte, erinnert sich bis heute an die „legendären Nuttenkärtchen“, die immer an der Zimmertür klemmten, wenn man zurück kam und die eindeutigen Angebote in der Bar direkt neben dem Eingang. „Erdrückend“ und „braun“ sind die Adjektive, mit denen der Mittdreißiger das „Rossija“ beschreibt.

Damit ist nun endgültig Schluss. Im Januar wurden die Zimmer leer geräumt, das Mobiliar an Nostalgieker und Häuselbauer verscherbelt und die diversen Händler, Friseure, Schönheitssalons und Apotheken generalstabsmäßig aus den Fluren

arbeiten im nächsten Frühjahr die Bauarbeiten für den neuen „Multifunktionskomplex“ im sogenannten Stadtteil „Sarjadje“ beginnen und bereits zweieinhalb Jahre später soll die Tiefgarage mit 1.000 Stellplätzen fertig sein und darauf, auf 410.000 Quadratmeter Fläche, diverse sechsstöckige Gebäude, darunter Wohn- und Geschäftshäuser sowie einige Hotels mit insgesamt 1.500 Betten. Erhalten bleibt der legendäre Konzertsaal „Rossija“, der umfassend saniert werden soll. Außerdem hat der berühmte englische Architekt Norman Foster bei seinem Moskau-Besuch im April dieses Jahres seine Mitwirkung am Design des neuen Gebäudekomplexes zugesagt. Architektonisch soll es sich, anders als der kommunistische Mega-Kasten, harmonisch in die historische Umgebung aus pittoresken Kirchen und Altmoskauer Bauweise einfügen. (n-ost)

VERANSTALTUNG

Deutschland im Fokus im Deutschen Theater

Unter dem Titel „Germanija w fokusje“, Deutschland im Focus, laden unter der Regie des Goethe-Instituts verschiedene deutsche Organisationen am 16. September ins Deutsche Theater Almaty ein. DAZ-Redakteurin Cornelia Riedel sprach mit Alix Landgrebe, Leiterin der Abteilung Spracharbeit des Goethe-Instituts, über die Veranstaltung.

Frau Landgrebe, welche Aktionen sind bei „Germanija w fokusje“ geplant, was für Veranstaltungen wird es geben?

Um 17 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einem Vortrag von Reinhard Krumm von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Er wird über den Schriftsteller und Journalisten Isaak Babel und das Kunstschaffen in einer Diktatur sprechen. Ab 18 Uhr präsentieren sich deutsche Organisationen in Almaty, unter anderem das Goethe-Institut, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Deutsche Allgemeine Zeitung (DAZ). Die einzige deutschsprachige Zeitung in Zentralasien wird mit einer Gläsernen Redaktion vertreten sein und die Besucher können ein Foto von sich, gedruckt auf die Titelseite der DAZ, mit nach Hause nehmen. Einen Heine-Abend wird es um 19 Uhr geben und gegen 20.15 Uhr ist ein kleiner Imbiß geplant.

Was ist von Seiten des Goethe-Instituts der Höhepunkt am Samstagabend?

Das wird auf jeden Fall der Heine-Abend „Tirili! Tirili! Ich lebe“ sein. Zu Gast sind die deutsche Schauspielerin Nicola Thomas und der Pianist Laurenz Wannemacher. Nicola Thomas spricht mit dem Dichter, als ob er noch da wäre. Ein paar Tage nach Heines Begräbnis in Paris lüftet sie Heines Sterbezimmer. Sie sichtet den Nachlass und liest die Gedichte, während Gläubiger und preußische Spitzel vor der Tür stehen. Regie führt Jens Neubert.

Wer soll mit „Germanija w fokusje“ angesprochen werden und kommen?

Wir möchten, dass alle die kommen, die sich für Deutschland und die deutsche Sprache interessie-

Quelle: Goethe-Institut

Mit diesem Plakat wirbt das Goethe-Institut für seine Veranstaltung.

ren. Außerdem soll natürlich für die Deutschkurse des Goethe-Institutes geworben werden. Und der Heine-Abend ist natürlich für diejenigen gedacht, die bereits gut Deutsch sprechen.

Welche Ziele verfolgt das Goethe-Institut mit der Veranstaltung und was wünschen Sie sich persönlich, Frau Landgrebe?

Unser Ziel als Goethe-Institut ist es natürlich, die deutsche Sprache und Kultur zu fördern und bekannter zu machen. Ich persönlich würde mich sehr freuen, wenn viele Leute kommen und sich für die deutsche Sprache begeistern und sie vielleicht lernen möchten.

Was sind die nächsten Veranstaltungen, die das Goethe-Institut anbietet?

Ende September wird es eine Schlöndorff-Retrospektive im Kino „Silk Way“ auf der Tolebi-Straße 71 geben. Dabei werden jeweils um 21 Uhr die Filme „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ (26.9.), „Die Fälschung“ (27.9.), „Homo Faber“ (28.9.), „Der 9. Tag“ (29.9.) und „Die Blechtrommel“ (30.9., 20 Uhr) gezeigt. Das Theater Siebenschuh zeigt sein Puppenspiel „Vom Fischer und seiner Frau“ unter anderem am 10. und 11. Oktober um 16 Uhr im Schambyl-Dramentheater auf der Tochterowstraße 47. Und am 4. (12 Uhr) und 5. Oktober (11 und 15 Uhr) wird das Stück, das Puschkins „Märchen vom Fischer und dem Fisch“ ähnelt, im Staatlichen Puppentheater auf der Puschkin-Straße, Ecke Gogol-Straße, gezeigt. Der Eintritt ist im Schambyl-Theater frei, im Staatlichen Puppentheater kostet er 200 Tenge.

Frau Landgrebe, wir danken für das Gespräch.

GERMANIJA

Страховать всё, страховать всех

(Окончание. Начало на стр. 3).

Если агент имеет 60-70 клиентов, он автоматически получает 3 разряд страхователя со всеми вытекающими отсюда последствиями. Шансов для поиска собственных клиентов достаточно много, считает Рудольф Обенауэр. В Германию, население которой сегодня составляет 84 миллиона человек, ежегодно на постоянное место жительства приезжают ещё 70-120 тысяч. Русскоязычных жителей, согласно статистике, в этой стране – 3 миллиона; ещё 7 миллионов граждан бывшего СССР «сидят на чемоданах», готовые въехать в ФРГ.

По мнению профессиональных страховщиков, чтобы сделать себе карьеру в этой сфере и добиться хорошего, стабильного заработка, достаточно полугодия-года. Но для этого нужно «пахать», то есть делать по 3-5 терминов (встреч с клиентами) в день.

На мои вопросы после стартового семинара в отеле «Ремарк» в Оснабрюке ответил генеральный менеджер одного из германских страховых агентств Харальд Фризен.

- Каковы основные правила работников «сферы обслуживания в области финансов»? По-моему, именно так с немецкого языка переводится общее название профессии страховых агентов.

- Действительно, это – «сфера обслуживания в области финансов». И в ней есть свои правила. Во-первых, никогда нельзя забывать клиента и его интересы. Мы работаем с его финансами, оказываем услуги, поэтому клиент всегда должен быть доволен нашей работой. Во-вторых, нужно уметь осуществлять все или почти все виды страхования. Люди очень разные, и, чтобы всем угодить, необходимо иметь большой ассортимент услуг. Поэтому лучше работать сразу с несколькими фирмами.

- С какими социальными группами в Германии вы, имея большой опыт в страховании, стали бы работать в самую последнюю очередь, если таковые существуют?

- Такие группы, к сожалению, можно выделить. Это – почти все переселенцы. Выходцы из Восточной Европы страхуют ворованные машины, занимаются отмыванием денег. Иммигранты из Турции женятся по несколько раз, регистрируют свои семьи в разных городах Германии и получают на каждого ребёнка

от государства финансовую помощь. С ними очень тяжело и опасно работать. Молодым людям в возрасте от 18 до 23 лет обычно предпочитают не оформлять автостраховки. Или оформляют, но премию по страхованию подростки выплачивают на 40% больше, чем все остальные. А всё потому, что они очень часто попадают в аварии, гибнут, и страховая компания, выдавая молодому человеку

страховку, фактически будет обречена её через какое-то время выплатить.

- Насколько престижна профессия страхового агента в Германии?

- Могу сказать точно, что немцы себе жизнь без страховки представить не могут. Причём на территории бывшего ГДР это делают не меньше, чем на западе страны. В Германии зачастую страхуются целыми семьями. От

Статистика

Больше всего людей в Германии оформляют страховки на случай нанесения ущерба чужой машине своим личным автотранспортом: 80 семей из 100. 74 процента семей страхуют всё внутри своего дома или квартиры: от посуды до бытовой техники. 55 процентов осуществляют так называемое страхование жизни. Адвокатскую страховку на случай надобности имеют 45 из 100 семей в ФРГ. И меньше всего людей – 11 процентов семей – страхуются на случай необходимости вставлять зубы, выписывать очки и т. п.



фото: www.lv-spravka.ru

В Германии чаще оформляют страховки на случай нанесения ущерба чужой машине

Из истории

Характеризуя деятельность немецких страховщиков, часто используют слово «впервые». В Германии впервые в истории в 1871 году было введено государственное социальное страхование от несчастных случаев на производстве. В годы правления канцлера Бисмарка в 1883 году ввели обязательное медицинское страхование. Наконец, обязательное пенсионное страхование там впервые появилось в 1910 году.

этого появились так называемые семейные страховые агенты. А престиж страхового агента в какой-то мере равен профессии банкира. За один-два года реально сделать себе зарплату в 10-20 тысяч, имея нормальную подготовку.

- Подготовку, то есть...

- Желание. Достаточно желания, и не надо никаких дипломов. Я знаю человека, который зарабатывает один миллион евро в месяц. К ста богачейшим людям Германии относятся три страховщика. Они зарабатывают по 300-400 миллионов евро в год. Вся беда стран СНГ – в том, что там не было и нет обязательных видов страхования. Законодательная база до этого просто ещё не доросла. В то же время в Германии опыт старейших страховых компаний насчитывает около 200 лет. И при этом – никакой отсечности. Всё регламентировано законом и находится под строжайшим государственным надзором.

VOKABELN

„DEUTSCHLAND ...“

- ♦ Titelseite, f – титульная страница (в книге); первая полоса газеты
- ♦ Gläubiger, m – кредитор
- ♦ Spitzel, m – шпион, шпик
- ♦ Nachlass, m – наследие
- ♦ etwas (z. B. ein Geheimnis) lüften – открывать (напр. тайну, секрет)

«СТРАХОВАТЬ...»

- ♦ терять – verlieren
- ♦ разряд – Kategorie, f, Klasse, f; Leistungsklasse, f
- ♦ благодарность – Dank, m; Dankbarkeit, f; Anerkennung, f
- ♦ престиж – Prestige, n, Ansehen, n
- ♦ агент – Agent, m, Spion, m; Vertreter, m; Vermittler, m

Der Papst in Deutschland

Im Mittelpunkt der Kommentare des Papstbesuchs in Bayern steht die charismatische Wirkung Benedikts XVI. auf die Gläubigen:

MITTELBAYERISCHE ZEITUNG (Regensburg)

„Dieser Papst setzt das sinnstiftende Thema Gott gegen die Kurzatmigkeit des großen Marktes, der menschliche Bindungen auf Geld zu reduzieren droht. Er stellt das Evangelium, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen, gegen eine Globalisierung, die Werte wie soziale Verantwortung, Gerechtigkeit unterzupflügen droht. Insofern ist das Beharren des Pontifex auf christlichen Werten und Traditionen so wichtig, auch in der modernen Gesellschaft. Gesellschaften, die die Ehrfurcht vor Gott wieder lernen, sind gefeit gegen Sinnentleerung in der Moderne, sind gewappnet gegen religiöse Eiferer. Egal woher sie kommen.“

WESTFALENPOST (Hagen)

„An jedem Ort seiner Visite hält der Papst eine thematisch begrenzte und also übersichtliche Botschaft bereit: Hoffnung auf neuerliches ökumenisches Bemühen, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen, Werte-Besinnung, christliche Kindererziehung und Marienfrömmigkeit werden von Station zu Station von Benedikt nachhaltig angesprochen. Und das alles in einer Atmosphäre unmittelbar berührender Spiritualität, die für manchen Papst-Pilger, der es bis in die erste Reihe geschafft hat, sogar zu einer buchstäblich greifbaren Glaubensdemonstration ... wird.“

NEBENBEI BEMERKT

Jetzt wird es ernst

Von Julia Siebert

Dieser Tage werde ich 35. Jetzt wird's ernst. Denn mit Mitte Dreißig endet die Narrenfreiheit. Die Zeit, in der man sich noch ausprobieren konnte, sich vergreifen durfte – im Lebenspartner, im Beruf, im Kleiderschrank. Bis hierin waren es noch Ungestüm, Unwissen oder Unerfahrenheit, wenn man aus der Reihe tanzte. Es wirkte charmant. Von nun an wirkt es, als wolle man einfach nicht erwachsen werden. Jetzt ist es vorbei mit den Allüren, „noch mal etwas ganz anderes“ machen zu wollen. Die berufliche Umschulung müsste jetzt spätestens abgeschlossen sein. Bis hierhin war es noch mutig, ab jetzt weiß man nicht, was man will oder hat kein Durchhaltevermögen. Wer sich weiterbilden will, soll dies gerne tun, aber bitte nur auf Schmalspur, Sprach- und Computerkurse an der Volkshochschule, notfalls auch Mal- oder Tanzkurse, auf dass man sich bis Mitte Vierzig zu den Bildungsgruppenreisen hocharbeite. Mit der Selbstfindung und erneuten Talentsuche kann man noch getrost ein paar Jährchen warten. Erstmal die Routine leben. Das gilt auch für die Beziehungskisten. Denn kleinere Abenteuer in Sachen Liebe und Leidenschaft werden einem nicht so großzügig verziehen. Mit der ausreichenden Lebensreife weiß man, was man will und wer zu einem passt. Mit Romantik hat das wenig zu tun, wer noch vom Prinzen träumt, hat etwas ganz und gar nicht verstanden.

Es geht in diesem Lebensabschnitt um besseres Wissen, um Ernsthaftigkeit und Selbstdisziplin. Und es geht vor allem um eines – Bewusstsein. Gefühle dürfen noch stattfinden, aber sie „passieren“ nicht mehr. Sie werden analysiert, kanalisiert, gefiltert. Und als wär' das alles nicht schrecklich genug, wird's jetzt auch noch schwierig mit dem Ausgehen. Die Stätten unserer Jugend sind nun wirklich zu jugendlich, hier zählt man zu dem alten Eisen und fällt sofort auf, man trägt andere Kleidung, man trinkt anders, man tanzt anders – kurzum, man lässt es besser bleiben. Besser, man tröstet sich mit einem Philharmonie- oder Theater-Abonnement. Und passend zu dem kultivierteren Lebensabschnitt ist es auch höchste Zeit, den Kleiderschrank auszumisten. Raus mit den

TAGESPOST (Würzburg)

„Der Papst will, dass beides zusammengehört: das Soziale und das Evangelium. Gerechtigkeit und Liebe sollen... entscheidend sein für die Ordnung der Welt. Das gelingt nur, wenn man vom Gott des Evangeliums her denkt.“

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG (Halle an der Saale)

„Pop oder nicht, der Heilige Vater kommt an. Umso mehr, als sein bescheidenes Auftreten den Gläubigen Nähe vermittelt. Dabei wendet sich freilich mancher auch erstaunt zurück und will im gütigen Benedikt den alten Kardinal Ratzinger nicht erkennen können, der als Chef der Katholischen Glaubenskongregation fast ein Vierteljahrhundert mit harter Hand die Reinheit der Lehre und des Glaubens schirmte.“

PFORZHEIMER ZEITUNG

„Ja, der Papst kann begeistern, er redet mit einfachen, aber gehaltvollen Worten vom Sinn des Glaubens, viele hören ihm gerne zu. Und dennoch bleibt er in etlichen Fragen wichtige Antworten schuldig. Wie stehts mit der Ökumene, mit einem gemeinsamen Abendmahl? Wie mit dem Zölibat? Wie mit Frauen als Priesterinnen? Joseph Ratzinger verweist immer gerne auf die Tradition einer jahrhundertealten Institution. Das, jedoch, erklärt nur die missliche Situation der katholischen Kirche. Die Krise lösen kann dies nicht.“

Wieder hat eine Studie - dieses Mal eine Erhe-



Unsere Kolumnistin Julia Siebert hat zwei Jahre in Russland gelebt und hilft in Köln Aussiedlern bei der Integration. In der DAZ schreibt sie über ihre Erfahrungen in Deutschland.

grellen Farben und zerrissenen Jeans. Die passen bald sowieso nicht mehr. Denn ab Mitte 30 gewinnen die Pfunde. Und damit sind wir auch gleich beim Thema Gesundheit und bewusste Ernährung. Wer mit Mitte 30 noch raucht, Nutella-Toast isst und Kaffee literweise in sich reinschüttet, ist nicht mehr cool, sondern unvernünftig. Wer weise reift, trinkt Kräutertee, isst Müsli und treibt regelmäßig Sport. Aber da wir – gesunde Lebensweise hin oder her – sowieso alle lange leben werden, tippt uns auch schon das Thema Altersversorgung beharrlich auf die Schulter. Noch nicht darum gekümmert? Dann aber schnell!

Mann, ist das ein Stress und gar nicht lustig! Anstatt einer Geburtstagsparty werde ich eine Trauerfeier veranstalten. Und ich freue mich schon auf meinen 70. Geburtstag, wenn ich wieder tun und lassen kann, was ich will, weil ich eh nicht mehr ernst genommen werde.

bung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) - Deutschland gravierende Mängel im Bildungssystem bescheinigt. Dabei wird vor allem die zu geringe Zahl an Akademikern und Fachkräften kritisiert.

GENERAL-ANZEIGER (Bonn)

„Der Blick in den jüngsten Bildungsbericht der OECD offenbart, wie weit Deutschland auch fünf Jahre nach dem PISA-Schock davon entfernt ist,

international Anschluss zu gewinnen. Im Gegenteil. Deutschland droht angesichts des Rückgangs seines Anteils an Hochschulabsolventen an wirtschaftlicher Bedeutung zu verlieren. Weitere Alarmsignale sind unübersehbar. Die mangelhafte Bereitschaft und Chance zur Weiterbildung, die nach wie vor existierende Benachteiligung der Frauen und der unverändert hohe Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Leistung, stehen an der Spitze der Mängelliste.“

VERANSTALTUNGSKALENDER Programm Almaty 15. bis 22. September

16. September

„Germanija w fokusje“
Eine Werbeveranstaltung für Deutsch als Fremdsprache des Goethe-Instituts, des DAAD, der Deutschen Allgemeinen Zeitung, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen
Goethe-Institut
18 Uhr
Deutsches Theater Almaty

16. September

Inszenierte Lesung,
poetisch-musikalischer Heine-Abend
19 Uhr
Deutsches Theater Almaty

17. September

Party, R'n'B mit DJ Culture und den Gast-DJs MegaDen und Kach
23 Uhr,
Pyramid Night Flight

20. bis 22. September

3. Internationale Messe für Müllbeseitigungs- und Umwelttechnik
Internationales Ausstellungszentrum Atakent

21. September

Theater,
„Der Mensch, welcher bezahlt“
19 Uhr,
Uighurische Musikalische Komödie

Goethe-Institut, Dschandossow-Str. 2, Tel.: 47 27 04
Deutsches Theater Almaty, Satpajewstr. 64 „d“ (Ecke Rosybakijewstr.), Tel.: 46 57 74
Pyramid Night Flight, Winogradow-Str. 152, Tel.: 50 94 90
Internationales Ausstellungszentrum Atakent, Timirjasew-Str. 42, Tel.: 58 34 34
Uighurisches Theater der Musikalischen Komödie, Akademika-Satpajew-Str. 30a, Tel.: 72 82 76

ОБЪЯВЛЕНИЯ

Фотоконкурс

Германское Общество по техническому сотрудничеству (GTZ) совместно с Ташкентским Домом Фотографий при поддержке Посольства Германии в Ташкенте объявляют фотоконкурс на тему: **«Мы любим – мы любимы: значение любви для толерантности и принятия»**. Конкурс открыт для молодых людей 14-30 лет, независимо от страны проживания. К участию принимаются черно-белые, цветные фотографии и коллажи: в напечатанном виде – формат не менее А4 (21x29,7 см), присылать в конвертах, проложенных плотным картоном. В цифровом формате JPEG, размером 2500x1875 пикселей, разрешение 300 dpi. Размер одного файла – 1 Mb. Принимаются на CD либо по электронной почте, не более 5 работ от одного автора. Работы участникам не возвращаются. К каждому фото необходимо приложить информационный листок: Ф.И.О. и место проживания автора, название работы, сопроводительный текст (не более двух абзцев), какую идею хотел передать автор, где и когда был сделан снимок. Работы принимаются до 19 сентября 2006 г. по адресу: 100190 г. Ташкент – 190, а-я 3764, e-mail: toleranz.mitost@gmail.com

GERMANIA FÜR VAS С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, HOFFER. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

480064, г. Алматы, ул. Гоголя 111А
(уг. ул. Наурызбай батыра)
Тел./факс (3272) 78-07-42, 78-07-18

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана

И.о. главного редактора: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Корнелия Ридель

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: 63 58 06
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры, информации и спорта РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200. Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано ЗАО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW, журнала Spiegel.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Redakteurin: Olesja Klimenko
Redakteurin des deutschen Teils:
Cornelia Riedel

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: (3272) 63 58 08
E-Mail: daz@ok.kz,
cornelia.riedel@deutsche-allgemeine-zeitung.de
(deutsch)

Registration: Ministerium für Kultur, Information und Sport der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Алматы-Болашак“, Алматы, Муканова Straße 223б.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.